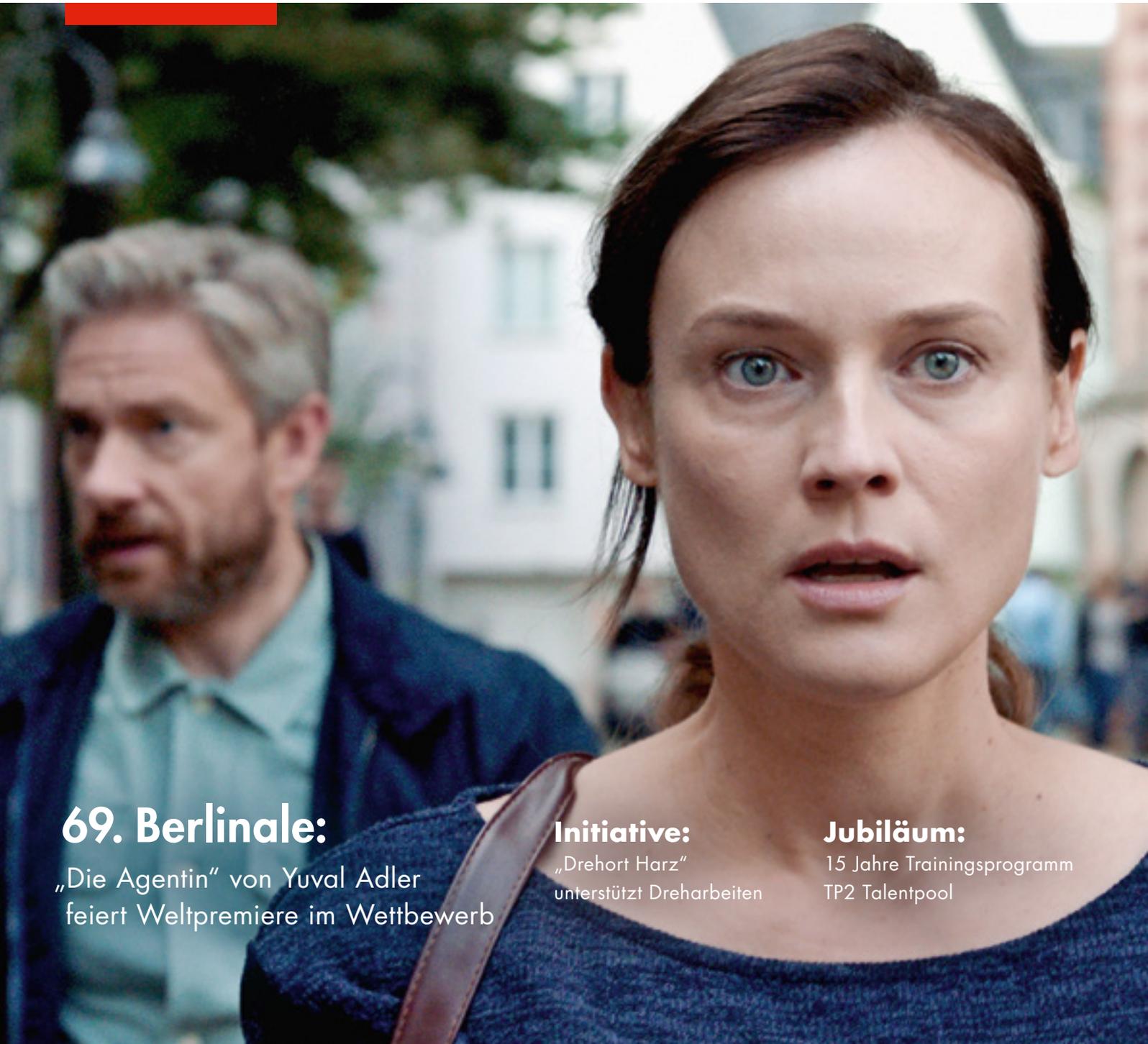


# TRAILER



## 69. Berlinale:

„Die Agentin“ von Yuval Adler  
feiert Weltpremiere im Wettbewerb

## Initiative:

„Drehort Harz“  
unterstützt Dreharbeiten

## Jubiläum:

15 Jahre Trainingsprogramm  
TP2 Talentpool



# 31 FILMFEST DRESDEN

 **INTERNATIONAL  
SHORT FILM FESTIVAL**

**9 – 14 APRIL 2019**

**CALL FOR ENTRY 2020**  
1 SEPTEMBER – 1 DECEMBER 2019

FILMFEST-DRESDEN.DE   #FFDD19  DRESDEN.FILMFEST

## Inhalt

**MDM**

Mitteldeutsche  
Medienförderung

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit insgesamt 13 Titeln ist die MDM bei den 69. Internationalen Filmfestspielen Berlin präsent. Im Wettbewerb stellt der israelische Filmemacher Yuval Adler seinen mit Diane Kruger und Martin Freeman hochkarätig besetzten Spionagethriller „Die Agentin“ („The Operative“) vor. Der renommierte Dokumentarfilmer Thomas Heise wurde mit seinem neuen Werk „Heimat ist ein Raum aus Zeit“ ebenso in die Sektion Forum eingeladen wie Florian Kunerts Langfilmdebüt „Fortschritt im Tal der Ahnungslosen“. Ihre Weltpremiere bei der Berlinale feiern zudem der aus dem Deutsch-Niederländischen Co-Development Fonds für Kinderfilme hervorgegangene „My Extraordinary Summer with Tess“ (Generation Kplus) sowie der experimentelle Dokumentarfilm „Umbra“ von Florian Fischer und Johannes Krell (Berlinale Shorts). Entstanden ist „Umbra“ 2017 zum Teil im Harz. Die Anzahl der Dreharbeiten in der Region hat sich durch die Initiative „Drehort Harz“, die 2016 bei der Berlinale vorgestellt wurde, noch einmal spürbar erhöht. Ein begehrtes Motiv waren in den letzten Monaten auch die Bauten des Bauhauses in Weimar und Dessau, das 2019 sein 100-jähriges Jubiläum begeht. Den frühen Bauhaus-Jahren widmet sich Lars Kraumes fiktionale Serie „Die neue Zeit“, bei der wir ebenso hinter die Kulissen geschaut haben wie bei Dani Levys Bestseller-Verfilmung „Die Känguru-Chroniken“.



„My Extraordinary Summer with Tess“  
von Steven Wouterlood

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht  
Ihr Redaktionsteam

### Rückblende

Veranstaltungen, Dreharbeiten,  
Premieren und Preise  
Seite 4 und 5

### Festival: Berlinale

„Die Agentin“ von Regisseur Yuval Adler läuft außer Konkurrenz im Wettbewerb der 69. Berlinale. Im Interview erzählen Dietmar Güntsche und Martin Rohé vom Koproduzenten Neue Bioskop Film über den Spionagethriller und weitere anstehende Projekte.  
Seite 6 und 7

### Thema: Initiative „Drehort Harz“

Die wilde, unberührte Natur und seine malerischen Städte machen den Harz zu einer idealen Kulisse. Durch die vor drei Jahren ins Leben gerufene Initiative „Drehort Harz“ rückt die Region bei Produzenten und Kreativen noch stärker in den Fokus für Dreharbeiten.  
Seite 8 und 9

### Jubiläum: TP2 Talentpool

Seit 15 Jahren macht das Trainingsprogramm mitteldeutsche Talente aus den Bereichen Regie, Drehbuch und Produktion fit für den professionellen Einstieg ins Filmgeschäft. Im Mai beginnt die nächste Auflage des TP2 Talentpool, bei dem die Teilnehmer parallel zu den Workshops ein eigenes Projekt weiterentwickeln.  
Seite 10 und 11

### In Produktion

Berichte von den Dreharbeiten zu „Die Känguru-Chroniken“ (Regie: Dani Levy), „Die neue Zeit“ (Regie: Lars Kraume) und „Das Vorspiel“ (Regie: Ina Weisse). Plus eine Auswahl anderer MDM-geförderter Projekte in Produktion.  
Seite 12 bis 17

### Förder- entscheidungen 2018

Seite 18 bis 22

### Creative Europe News

Creative Europe MEDIA auf der Berlinale sowie weitere Informationen und Kurzmeldungen  
Seite 23

### Förder- entscheidungen 23.01.2019

Seite 24 und 25

### Termine & Veranstaltungen

Kinostarts, Einreichtermine und Veranstaltungstermine in Mitteldeutschland  
Seite 26

Titel: „Die Agentin“  
Foto: © Kolja Brandt

# Rückblende

## MDM feierte 20-jähriges Jubiläum

Mit zahlreichen Vertretern der mitteldeutschen und überregionalen Medienwirtschaft feierte die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) am 28. November im Leipziger Kupfersaal ihr 20-jähriges Bestehen. MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen begrüßte als Ehrengäste Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen sowie MDR-Intendantin Prof. Dr. Karola Wille.



## Am Set von „Drei Engel für Charlie“

Die Dreharbeiten der aufwendigen Neufilmung von „Drei Engel für Charlie“ mit Kristen Stewart, Naomi Scott und Ella Balinska in den Hauptrollen machten im Oktober auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt Station. Am Set auf Schloss Moritzburg kamen zusammen: Markus Görtsch (MDM), Regisseurin und Darstellerin Elizabeth Banks sowie Oliver Schenk, Chef der Sächsischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten. Geplanter Kinostart ist der 07. November 2019.

## „Immenhof“-Premiere in Halle (Saale)

Seit dem 17. Januar läuft „Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers“, der unter anderem in der Colbitz-Letzlinger-Heide in Sachsen-Anhalt gedreht wurde, in den deutschen Kinos. Drei Tage vorher fand im Cinemaxx Halle eine gut besuchte Premiere statt. Auch anwesend waren Holger Fuchs (Concorde Filmverleih), die Darsteller Max von Thun, Moritz Bäckerling, Leia Holtwick und Laura Berlin, Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Regisseurin Sharon von Wietersheim und Claas Danielsen (MDM).



## Trainingsprogramm zum Locationscout

Im November fand in Halle (Saale) das erste Modul einer europaweit einmaligen Fortbildung statt. Vier Wochen lang hatten zehn TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet die Chance, sich zum Locationscout zu professionalisieren. Seminarort war das Mitteldeutsche Multimediazentrum (MMZ). Initiiert wurde das Angebot vom Bundesverband Locationscouts e.V. (BVL) mit Unterstützung der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH, der International Academy of Media and Arts e.V. und der Stadt Halle (Saale).

## Zwei Oscar®-Nominierungen für „Werk ohne Autor“

Florian Henckel von Donnersmarck's „Werk ohne Autor“ ist in den Kategorien Bester nicht englischsprachiger abendfüllender Kinofilm und Beste Kamera (Caleb Deschanel) für die 91. Oscars® nominiert worden. Gedreht wurde das Drama mit Tom Schilling, Paula Beer, Sebastian Koch und der gebürtigen Hallenserin Saskia Rosendahl („Lore“) in den Hauptrollen unter anderem in Dresden, Görlitz und Zittau. Für „Das Leben der Anderen“ hatte von Donnersmarck 2007 den Auslands-Oscar® erhalten. Die Verleihung der Academy Awards findet am 24. Februar 2019 in Los Angeles statt.



## „Raus“ feierte Premiere in Leipzig

In der Leipziger Schaubühne Lindenfels stellten Regisseur Philipp Hirsch und sein Team am 16. Januar das größtenteils im Harz gedrehte Drama „Raus“ vor. Von links nach rechts: Marcel Lenz (ostlicht filmproduktion), Ralf Noack (Kamera), Matilda Merkel (Cast), Milena Tschartnke (Cast), Enno Trebs (Cast), Matti Schmidt-Schaller (Cast), Philipp Hirsch (Regie), Britta Marciniak (MDM), Guido Schwab (ostlicht filmproduktion) und Reno Koppe (Farbfilm Verleih).



# Festival: 69. Berlinale 2019

## „Unglaubliche Authentizität“

Der Spionagethriller „Die Agentin“ („The Operative“) von Regisseur Yuval Adler läuft außer Konkurrenz im Wettbewerb der 69. Berlinale. Koproduzenten des internationalen Projekts sind Dietmar Güntsche – der auch Geschäftsführer des Verleihs Weltkino ist – und Martin Rohé mit Neue Bioskop Film.



Yuval Adler, Diane Kruger und Martin Freeman (v.), Michael Kölmel (Weltkino), Martin Rohé, Claas Danielsen (MDM) und Dietmar Güntsche (h.)

### Wie kam es zu Ihrer Beteiligung an „Die Agentin“?

**Güntsche:** Michael Weber von Match Factory hat das Projekt an uns herangetragen. Für „Die Agentin“ suchte er noch einen weiteren Partner als Koproduzenten. Da wir das Projekt sofort spannend fanden, sind wir sowohl mit Neue Bioskop Film als auch mit Weltkino als Verleih eingestiegen.

### Was hat Sie an dem Projekt konkret gereizt?

**Rohé:** Das Drehbuch basiert auf dem Bestseller „The English Teacher“ des ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiters Yiftach Reicher Atir, wodurch es eine unglaubliche Authentizität hat und Einblicke aus erster Hand in die Arbeit des Mossad gewährt. Außerdem hat uns der Charakter der Rachel fasziniert, eine sehr starke und vielschichtige Frauenfigur. Mit Diane Kruger wurde die perfekte Besetzung für diese anspruchsvolle Rolle gefunden.

**Güntsche:** Es ist kein reißerischer Spionagethriller, wie man das häufig von amerikanischen Filmen kennt. Hier steht die Entwicklung der Figuren, das persönliche Drama, im Vordergrund. „Die Agentin“ ist deshalb eher im Arthouse-Segment als im Mainstream-Bereich anzusiedeln. Zudem hat uns Yuval Adlers erster Film „Bethlehem“, für den er in Venedig ausgezeichnet wurde, tief beeindruckt.

Einige Szenen mit Diane Kruger und Martin Freeman sind im Sommer 2018 in Leipzig entstanden. Welche konkreten Drehorte kamen dabei zum Einsatz?

**Rohé:** Wir haben am Hauptbahnhof, am Flughafen Leipzig/Halle und in der Innenstadt gedreht, beispielsweise im Kaffeehaus „Riquet“ im Schuhmachergäßchen. Besonders freuen wir uns, dass Leipzig als Stadt Teil der Filmhandlung ist. Rachels Kontaktmann Thomas, der von Martin Freeman verkörpert wird, hält sich hier auf.

Bei „Die Agentin“ handelt es sich um das erste Projekt, in welches die Leipziger Dependence von Neue Bioskop Film involviert ist. Mit welchen Gedanken wurde sie Ende 2017 ins Leben gerufen?

**Rohé:** Weltkino ist hier schon seit mehreren Jahren angesiedelt. Da war es jetzt die logische Konsequenz, dass zusätzlich zum Hauptsitz von Neue Bioskop in München auch ein Produktionsarm nach Leipzig kommt.

Wie viele Projekte sollen künftig pro Jahr von Leipzig aus eigen- und koproduziert werden? Und welches Verhältnis zwischen Koproduktionen und eigenen Projekten schwebt Ihnen dabei vor?

**Güntsche:** Da existiert keine systematische Festlegung. Wir entscheiden das vor allem in Abhängigkeit von den Projekten, die wir entwickeln oder die uns angeboten werden. Wir setzen nur die um, von denen wir wirklich überzeugt sind und müssen da keine Zahlvorgaben erfüllen. Neben Projekten für das Fernsehen, auf die wir uns in München in den letzten Jahren besonders konzentriert haben, sollen jetzt auch verstärkt wieder Kinofilme entstehen, die das ursprüngliche Terrain unseres Unternehmens sind. Wir planen Eigenproduktionen und Koproduktionen so wie jetzt „Die Agentin“. Unsere Überlegung ist, dass wir das Portfolio des Verleihs Weltkino mit diesen Eigen- und Koproduktionen durchmischen wollen, wodurch wir auch weniger abhängig vom Lizenzeinkauf sind.

Auch das Drama „Bergman Island“ entsteht aktuell als internationale Koproduktion. Darin geht es um ein US-Filmemacherpaar, das auf Einladung der Ingmar-Bergman-Stiftung auf die schwedische Insel Farö kommt, wo beide die Drehbücher zu ihren nächsten Filmen schreiben wollen. Regie führt Mia Hansen-Løve, die 2016 mit dem Silbernen Bären für „Alles was kommt“ („L'Avenir“) ausgezeichnet wurde, Produktionsfirma ist die französische CG Cinéma. Wie ist der genaue Stand bei dem Projekt?

**Rohé:** Die erste Hälfte des Films ist abgedreht, dieses Jahr kommen noch einmal vier Wochen hinzu. Der Dreh findet komplett auf der Insel Farö statt, wo Ingmar Bergman lange gelebt und gearbeitet hat. Er wird erst im Herbst vollständig abgeschlossen sein.

**Güntsche:** Margarethe von Trotta hat sich unlängst im Rahmen des Dokumentarfilms „Auf der Suche nach Ingmar Bergman“ mit der Regielegende beschäftigt, die 2018 hundert Jahre alt geworden wäre. Weltkino hat den Film im letzten Sommer ins Kino gebracht. Witzigerweise kommen darin auch Mia Hansen-Løve und ihr früherer Partner Olivier Assayas zu Wort, die beide große Bergman-Fans sind. Mit „Bergman Island“ schließt sich für Mia quasi ein Kreis.

Welche Bedeutung haben internationale Koproduktionen generell für Ihre Firma?

**Güntsche:** Sie sind wichtig, weil wir auf großen Filmfestivals präsent sein möchten. Es ist schön, einen Film in der Hauptreihe



eines A-Festivals laufen zu haben, wie es jetzt mit „Die Agentin“ der Fall ist. Wir werden internationale Koproduktionen also auch in Zukunft weiterverfolgen, obwohl man die Produktion trotz eines hohen Arbeitsaufwandes nicht so stark kontrollieren kann wie bei eigenen Projekten. Man ist immer darauf angewiesen, dass die jeweiligen Partner einen guten Job machen.

Der ebenfalls von der MDM geförderte „The Audience“ ist ein rein deutsches Projekt und ein Film für ein junges Publikum. Lina Larissa Strahl aus Detlev Bucks „Bibi & Tina“-Filmen soll darin unter der Regie von Rudi Gaul eine 17-jährige Außenseiterin spielen, die Musikerin werden will. Es ist das erste Kinoprojekt, das federführend von Neue Bioskop Leipzig realisiert wird.

**Rohé:** Es gibt eine ganze Reihe von Projekten, die wir umsetzen wollen. Noch steht nicht fest, mit welchem davon wir als Erstes an den Start gehen.

**Güntsche:** Wir sind momentan dabei, das Drehbuch von „The Audience“ noch weiter zu optimieren. Das Thema ist so interessant, dass wir noch weitere Aspekte unterbringen möchten. Eigentlich wollten wir im Mai anfangen zu drehen, jetzt wird es wohl eher Richtung Herbst gehen.

Alle drei erwähnten Filme sind ganz unterschiedlicher Natur. Nach was für Kriterien wählen Sie Ihre Projekte aus?

**Güntsche:** Es entscheidet allein die Qualität, jedes Projekt braucht sozusagen eine innere Stärke. Am Portfolio von Weltkino sieht man, dass wir im Unterschied zu manch anderen Verleihern, die nur bestimmte Segmente abdecken, sehr breit aufgestellt sind. Bei uns findet sich alles von Arthouse-Filmen über kommerzielle Stoffe bis hin zu Dokumentarfilmen. Diese Vielfalt versuchen wir auch auf Produktionsseite abzubilden.

Dietmar Güntsche ist Geschäftsführer der Münchner Produktionsfirma Neue Bioskop Film und zusammen mit Dr. Michael Kölmel auch Geschäftsführer des in Leipzig ansässigen Verleihs Weltkino. Martin Rohé leitet die Leipziger Dependence von Neue Bioskop Film, für die der Spionagethriller „Die Agentin“ das erste fertiggestellte Projekt ist. Darin wird die Britin Rachel (Diane Kruger) vom israelischen Geheimdienst Mossad für eine Undercover-Mission in Teheran rekrutiert, bevor sie eines Tages spurlos verschwindet. Der einzige Hinweis auf ihren Verbleib ist eine mysteriöse Nachricht an ihren Kontaktmann Thomas (Martin Freeman) in Deutschland. Regisseur und Drehbuchautor Yuval Adler filmte 2018 in Israel, Bulgarien, Nordrhein-Westfalen und Leipzig. „Die Agentin“ ist eine deutsch-israelisch-französische Koproduktion von Match Factory Productions, Spiro Films, Le Pacte, Black Bear Pictures, Archer Gray Productions und Mountain Trail Films. Koproduzenten sind Neue Bioskop Film, KNM, Bord Cadre Films und Little Shark Entertainment. Fördergelder gab es von der MDM, der Film- und Medienstiftung NRW, FFA/Mini-Traité, DFFF sowie dem Israel Film Fund. Weltkino wird „Die Agentin“ in Deutschland ins Kino bringen.

## Geförderte Filme auf der 69. Berlinale



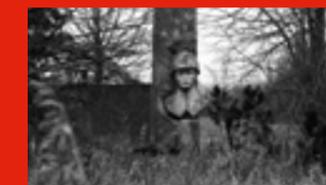
Mit 13 geförderten Produktionen ist die Mitteldeutsche Medienförderung bei der 69. Berlinale vertreten. Fünf davon werden im offiziellen Programm in den Sektionen Wettbewerb, Forum, Generation Kplus und Berlinale Shorts gezeigt. Zudem laufen acht für den Deutschen Filmpreis nominierte Werke in der Reihe LOLA@Berlinale.

### WETTBEWERB

#### Die Agentin (außer Konkurrenz)

Regie: Yuval Adler; Produktion: Match Factory Productions, Spiro Films (IL), Le Pacte (F), Black Bear Pictures (USA), Archer Gray Productions (USA) und Mountain Trail Films. Koproduzenten sind KNM (CH), Bord Cadre Films (CH), Neue Bioskop Film und Little Shark Entertainment. Die Britin Rachel wird vom israelischen Geheimdienst Mossad für eine Undercover-Mission rekrutiert. Doch eines Tages verschwindet sie spurlos.

### FORUM



#### Heimat ist ein Raum aus Zeit

Regie: Thomas Heise; Produktion: ma.ja.de. Filmproduktion, Navigator Film Produktion (AUT) und ZDF/3SAT

In essayistischer Form folgt Regisseur Thomas Heise den biografischen Spuren seiner Familie väterlicherseits durch die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts.



#### Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

Regie: Florian Kunert; Produktion: StoryBay, Kunsthochschule für Medien Köln und Florian Kunert  
Einst wurden im DDR-Landmaschinenkombinat „Fortschritt“ in Neustadt in Sachsen Mähdrescher hergestellt. Heute leben in der Ruine syrische Asylbewerber.

### GENERATION Kplus



#### My Extraordinary Summer with Tess

Regie: Steven Wouterlood; Produktion: BIND Film (NL), ostlicht filmproduktion, VPRO  
Der zehnjährige Sam will im Sommerurlaub an der Nordsee eigentlich das Alleinsein üben. Bis er die quirlige Tess trifft, die unbedingt ihren Vater kennenlernen möchte.

### BERLINALE SHORTS



#### Umbra

Regie: Florian Fischer, Johannes Krell; Produktion: ROSENPICTURES Filmproduktion, Kunsthochschule für Medien Köln und Johannes Krell  
„Umbra“ widmet sich optischen Naturerscheinungen: von Schattenzeichnungen über den Lochblendeneffekt während einer Sonnenfinsternis bis hin zur mystischen Erfahrung des Brockengespenstes.

### LOLA@BERLINALE

100 Dinge Regie: Florian David Fitz,  
Ballon Regie: Michael „Bully“ Herbig,  
Das Ende der Wahrheit Regie: Philipp Leinemann, Gundermann Regie: Andreas Dresen, Vom Lokführer, der die Liebe suchte ... Regie: Veit Helmer, Werk ohne Autor Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, Pettersson und Findus – Findus zieht um Regie: Ali Samadi Ahadi, Unheimlich perfekte Freunde Regie: Marcus H. Rosenmüller

# Thema

## Initiative „Drehort Harz“



Burg Regenstein

**Die wilde, unberührte Natur und seine malerischen Städte machen den Harz zu einer idealen Kulisse. Durch die Initiative „Drehort Harz“, die vor drei Jahren von den Ländern Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen im Rahmen der Berlinale vorgestellt wurde, rückt die Region bei Produzenten und Kreativen noch stärker in den Fokus für Filmprojekte.**

Der Harz ist eines der faszinierendsten Gebiete Mitteleuropas. Ursprüngliche Landschaften mit bewaldeten Hügeln, tiefen Tälern, verschlungenen Flussläufen sowie großflächigen Wiesen und Mooren machen ebenso seinen Reiz aus wie die vielen pittoresken Städte mit ihren bedeutenden Fachwerk-Ensembles, Sakralbauten, Burgen und Schlössern. Im Zentrum zahlreicher Sagen und Mythen, die sich um die Region ranken, steht der Brocken, der mit 1.141 Metern höchste Berg Norddeutschlands. Auf circa 4.000 Quadratkilometern bietet der Harz, der sich über Sachsen-Anhalt und das nördliche Thüringen bis nach Niedersachsen erstreckt, so eine hochattraktive, vielfältige Filmkulisse. Schon in den fünfziger Jahren wurde er von der DEFA und dem DDR-Fernsehen als Drehort genutzt. Ob Märchen, historische Literaturverfilmungen, Komödien oder Abenteuerfilme – für nahezu jedes Genre fanden sich passende Schauplätze. In der jüngeren Vergangenheit waren neben deutschen Kino- und TV-Projekten – darunter Sönke Wortmanns „Die Päpstin“, Philipp Stölzls „Der Medicus“, Fatih Akins „Tschick“ oder Alain Gspomers Neuverfilmung von „Heidi“ – auch hochkarätige internationale Produktionen wie George Clooneys „Monuments Men“ oder Francois Ozons „Frantz“ zu Gast. Doch im Harz schlummert noch deutlich mehr filmisches Potenzial: Um die Region in dieser Hinsicht gezielt weiterzuentwickeln, stellten Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen auf der Berlinale 2016 ihre gemeinsame Initiative „Drehort Harz“ vor. Fachlich begleitet wird sie durch den Harzer Tourismusverband e.V. (HTV) sowie durch die MDM und nordmedia mit ihren Förderinstrumenten und Beratungsleistungen der Film Commissions. „Unsere erste Überlegung war: Wie können wir die Kommunen beziehungsweise die Verantwortlichen auf kommunaler Ebene noch fitter machen für künftige Anfragen von Locationscouts oder Produktionsfirmen?“, sagt Carola Schmidt, Geschäfts-

führerin des Harzer Tourismusverbandes. Im September 2016 lud die Initiative daher 28 Vertreter der Harzer Kommunen zum Workshop „Dreharbeiten: Wegweiser zum Set“ in die HTV-Geschäftsstelle nach Goslar ein. „Sie wurden dort für die Anforderungen an einen Drehort sensibilisiert. Vielen war nicht genau klar, was ein Dreh alles mit sich bringt und welche Ansprechpartner für Locationscouts oder Filmteams vor Ort benötigt werden“, erzählt Schmidt. „Außerdem wurde den Anwesenden erläutert, wie die Location Guides von MDM und nordmedia funktionieren, die als Online-Motivdatenbanken wichtige Infos zu Drehorten samt Fotos und Kontakten enthalten, dafür aber auch auf umfangreiche Zuarbeiten angewiesen sind. Wir haben viele Kommunen dafür gewinnen können, sich dort aktiv mit den nötigen Materialien darzustellen.“ Für die Präsentation der Initiative waren zuvor bereits deutsche und englische Flyer, Aufsteller und Handouts zu Produktionszentren wie Quedlinburg und Wernigerode (Sachsen-Anhalt) sowie Nordhausen (Thüringen) erstellt worden, Dreharbeiten-Leitfäden für diverse niedersächsische Harzorte – darunter Goslar, Clausthal-Zellerfeld, Seesen und Bad Lauterberg – bietet die nordmedia-Website. Zentrale Infos sind zudem auf der Internetseite des Tourismusverbandes ([www.harzinfo.de](http://www.harzinfo.de)) zu finden. Zwei Monate nach dem ersten Workshop in Goslar widmeten sich beim alljährlichen Harzer Tourismus-Tag zwei Vorträge auch dem Thema Dreharbeiten. Johannes Köck, Chef der Cine Tirol Film Commission, berichtete von seinen Erfahrungen, Produzent Jakob Claussen (Claussen + Putz Filmproduktion) sprach von den Harz-Drehs zu „Heidi“ und „Das kleine Gespenst“. Für die Otfried Preußler-Adaption „Die kleine Hexe“ nutzte seine Firma Ende 2016 noch einmal die landschaftlichen Vorzüge der Region. So diente zum Beispiel das Hamburger Wappen bei Timmenrode, ein markantes Felsgebilde

der rund zwanzig Kilometer langen Teufelsmauer, als Kulisse für ein nächtliches Hexentreffen, wo sich die kleine Hexe einer Prüfung unterziehen muss. Mit Vertretern der Staatskanzleien der drei Anrainerländer sowie Mitarbeitern von MDM, nordmedia und dem HTV fand im September 2017 eine zweitägige Location-Tour statt, an der Produzenten und Locationscouts aus ganz Deutschland teilnahmen. Zu den besuchten Motiven gehörten das Weltkulturerbe Rammelsberg, die Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ in Clausthal-Zellerfeld, Burg und Festung Regenstein sowie das Große Schloss in Blankenburg und die Harzer Schmalspurbahn. Am Abend des ersten Tages stand ein Get Together mit kommunalen Verantwortlichen auf dem Programm, wo Produzent Marcel Lenz (ostlicht filmproduktion) Auskunft über das zu diesem Zeitpunkt weitgehend abgedrehte Filmprojekt „Raus“ gab. Darin schließt sich der junge Glocke einer Gruppe Fremder an, die in der Rückbesinnung auf die Natur den Weg in die Zukunft sieht. Die Dreharbeiten fanden im August und September 2016 unter der Regie von Philipp Hirsch fast komplett in der Harzregion in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen statt. Der Hexentanzplatz in Thale, der Selkefall, der Prinzeich bei Clausthal-Zellerfeld sowie das Waldhofbad in Wernigerode waren nur einige der aufgesuchten Locations. „Wir haben für ‚Raus‘ einen facettenreichen Landstrich benötigt, der eine Mittelgebirgscharakteristik, Flussläufe, Seen und Staumauern bietet. Zudem gibt es Sequenzen, wo wir den Übergang von einer gewissen Urbanität in unangetastete Waldgebiete erzählen. Für fast alles, was im Drehbuch stand, haben wir sehr gute Motive im Harz gefunden – und das in einem Variantenreichtum, der uns durchaus überrascht hat“, sagt Marcel Lenz. Seit dem 17. Januar läuft „Raus“ in den deutschen Kinos, bei den Biberacher Filmfestspielen gewann er den Publikumspreis. In den diesjährigen Wettbewerb der Berlinale Shorts haben es Florian Fischer und Johannes Krell aus Halle (Saale) mit dem experimentellen Dokumentarfilm „Umbra“ geschafft. Er widmet sich optischen Phänomenen, die in der Natur auftreten: von Schattenzeichnungen über den Lochblendeneffekt während einer Sonnenfinsternis bis hin zur mystischen Erfahrung des Brockengespenstes. „Der Brocken bietet aufgrund seiner speziellen Wetterverhältnisse mit starkem Wind und häufiger Nebelbildung eine besondere Atmosphäre“, sagt Fischer. Die Einhornhöhle, ein Wald bei Schierke sowie die Teufelsmauer waren im Sommer 2017 weitere Locations für „Umbra“. „Schierke und Umgebung hatten uns bereits bei unseren vorigen Filmen ‚Still Life‘ und ‚Kaltes Tal‘ als Drehort begleitet. Für ‚Umbra‘ sind wir wieder zurückgekommen, da die Vegetation dort annähernd alpinen Charakter aufweist und die Wälder von zerklüfteten Granitfelsen durchzogen sind. Dieser raue und existenzielle Charme passte sehr gut zu unseren ästhetischen Vorstellungen.“

Auch aufwendige TV-Projekte nutzten die Region unlängst als Kulisse. Dror Zahavi drehte Großteile des Thrillers „Schattengrund“, der im Dezember 2018 im ZDF ausgestrahlt wurde, ebenfalls in Schierke. Es wird im Film zum fiktiven Ort Siebenlehen. Am 18. und 20. Februar 2019 wird im ZDF Hans Steinbichlers Zweiteiler „Walpurgisnacht – Die Mädchen und der Tod“ gesendet, eine Produktion der Münchner Wiedemann & Berg Television. Er handelt von einer Mordserie an schönen jungen Frauen in einem Harzer Dorf. Aktuell in Vorbereitung befindet sich der Kinofilm „Schlaf“ von Michael Venus, der 2017 zu den Teilnehmern der zweitägigen Location-Tour gehörte. Darin reist die 19-jährige Mona in ein kleines Bergdorf, um herauszufinden, warum ihre Mutter dort in einem Hotel ins Koma gefallen ist. Die Dreharbeiten sollen im März beginnen, Produktionsfirma ist Junafilm aus Ham-



Am Set von  
„Die kleine Hexe“



Spiegelsches  
Gutshaus Werna

burg. Carola Schmidt zieht zur Arbeit der Initiative „Drehort Harz“ eine rundum erfreuliche Bilanz: „Die Affinität vieler Städte und Gemeinden zum Thema Film ist enorm gestiegen, auf Anfragen von Scouts und Produzenten wird sehr professionell reagiert. Das wirkt sich auch positiv auf die Anzahl der im Harz realisierten Projekte aus.“

Neben der Weiterentwicklung der Harzregion als Drehort verfolgt die Initiative noch ein zweites, damit verbundenes Ziel: die verstärkte Schaffung filmtouristischer Angebote. Vor diesem Hintergrund fand 2017 ein von Bloggerin Andrea David ([www.filmtourismus.de](http://www.filmtourismus.de)) geleiteter Workshop statt. „Sie hat Vertretern aus der Region erläutert, wie Filmdreh im Nachgang für eine touristische Vermarktung genutzt beziehungsweise welche Angebote auf dieser Basis geschaffen werden können. Dieses Wirtschaftsfeld ist insgesamt noch neu für die Region“, sagt Schmidt. „In Halberstadt gibt es derzeit im Rahmen der Schatzjahre eine Sonderführung zum Thema ‚Monuments Men‘, wo unter anderem der Dom einbezogen wird. Außerdem bietet das Schloss Wernigerode auf Anfrage eine Sonderführung zum Thema ‚Das kleine Gespenst‘ an. Bei ihr kann man Requisiten aus dem Film und Drehorte begutachten, die in Bereichen des Schlosses liegen, die für die Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind.“ Im Museum im Ritterhaus in Osterode ist seit 2018 der Thron der Oberhexe aus dem Film „Die kleine Hexe“ zu sehen, der nach Ende der Dreharbeiten zunächst in einem Lager in München sein Dasein fristete. Die Claussen + Putz Filmproduktion stellte ihn dem Museum zur Verfügung. „Er passt da wunderbar hin, denn Osterode ist der Beginn des Harzer Hexen-Stiegs, unseres überregionalen Wanderwegs“, sagt Schmidt. Trotz dieser Beispiele sieht sie im Bereich Filmtourismus „noch reichlich Luft nach oben“ in den Städten und Kommunen. Deshalb arbeitet der Harzer Tourismusverband seit Herbst 2018 an einer Karte, die örtlichen Verantwortlichen und Filmfans einen umfassenden Überblick über die Dreharbeiten bieten soll, die in der Vergangenheit im Harz Station machten. „Aufgrund des umfassenden Umbaus unserer Webpräsenz wird sie in ihrer finalen Form aber wahrscheinlich erst 2020 online gehen.“

## Sprungbrett für den Filmnachwuchs – TP2 Talentpool



Seit 15 Jahren macht das Trainingsprogramm mitteldeutsche Talente aus den Bereichen Regie, Drehbuch und Produktion fit für den professionellen Einstieg ins Filmgeschäft. Im Mai beginnt die nächste Auflage des TP2 Talentpool, bei dem die Teilnehmer parallel zu den Workshops ein eigenes Projekt weiterentwickeln.

Die Arbeit des TP2 Talentpool trägt seit Langem weithin sichtbare Früchte. Auch in den vergangenen Monaten zeigten gleich mehrere Beispiele, dass sich eine Teilnahme auszahlt. Philipp Hirschs Drama „Raus“, das er unter dem Titel „Die Hütte“ bei TP2 auf den Weg brachte, läuft seit dem 17. Januar im Kino. Bereits im Oktober erhielt er bei den Biberacher Filmfestspielen für sein Langfilmdebüt den Publikumspreis. Christian Werner, ein weiterer Absolvent, gewann dort mit „Der Besuch“ den Jurypreis für den besten Kurzfilm. Jasmin Herold und Jayakrishnan Subramanian stellten ihre Filme „Dark Eden“ und „Die Schatten der Wüste“ beim Dok.fest München vor, Markus Dietrich hat nach „Sputnik“ unlängst seinen zweiten Spielfilm „Invisible Sue“ gedreht, der beim Kinderfilmfestival Cinekid in Amsterdam Weltpremiere feierte. Viele Alumni haben zudem eigene Produktionsfirmen in Mitteldeutschland gegründet und sich am Markt etabliert – sei es die Weimarer ostlicht filmproduktion, die in Halle (Saale) ansässige 42film oder die Magdeburger Blende 39 Filmproduktion.

„Generell herrscht bei uns ein sehr starker Praxisbezug. Die Erfolgsgeschichten belegen dies“, resümiert Thomas Springer. Der Geschäftsführer der in Erfurt und Köln ansässigen Produktionsfirma Tradewind Pictures rief das Trainingsprogramm 2004 zusammen mit seiner Frau Dr. phil. Anke Nienkerke-Springer (Nienkerke-Springer Consulting) ins Leben. „Damals war es nicht einfach, gute Mitarbeiter oder allgemein die nötige Infrastruktur zu finden, wenn man in Mitteldeutschland einen Film drehen wollte“, blickt Springer zurück. Die Situation hat sich längst zum Positiven gewandelt – auch dank dem TP2 Talentpool. Alle Teilnehmer durchlaufen innerhalb von zehn Monaten sieben interdisziplinäre Workshops, um ein eigenes Dokumentar- oder Spielfilmprojekt mit Unterstützung namhafter Filmschaffender voranzubringen. Neben den Schwerpunkten Projektmanagement, Drehbuch- und Stoffentwicklung, Filmfinanzierung, Urheber- und Vertragsrecht, Regie sowie Vertrieb und Marketing wird im Rahmen der Workshops auch die

Persönlichkeit und soziale Kompetenz der Teilnehmer geschult, um sie für den harten Wettbewerb im Filmgeschäft fit zu machen. „Auch wenn die Vermittlung des filmischen Know-hows meist im Vordergrund steht, macht erst das Ineinandergreifen der beiden Stränge die wirkliche Qualität des Programms aus“, findet Springer. Aus durchschnittlich 40 bis 50 Bewerbungen werden für jeden Jahrgang maximal zwölf Nachwuchs-Filmschaffende ausgewählt, für die die Möglichkeit zur berufs- oder studienbegleitenden Teilnahme besteht. „Oft werden wir von ehemaligen Teilnehmern weiterempfohlen“, sagt Projektmanager Simon Albin. Die besten Chancen haben Bewerber, die bereits Erfahrungen im Medienbereich gesammelt haben und einen klaren Berufswunsch erkennen lassen. Neben Absolventen von Medienstudiengängen sind auch Quereinsteiger willkommen, die erste Arbeiten realisiert haben. „Für mich war es eine Alternative zu einer Filmhochschule, die es in Mitteldeutschland nicht gibt“, sagt Christoph Eder (Jahrgang 2012/13), der zunächst Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar studierte. „Ich habe bei TP2 nicht zuletzt gelernt, wie ich eine filmische Idee so weiterentwickle, dass ich sie auch produzieren und auswerten kann.“ Tom Fröhlich (Jahrgang 2016/17) hatte zuvor Motion Pictures in Darmstadt studiert und sich in Richtung Dokumentarfilmregie spezialisiert. „Beim Studium hatten wir uns vor allem damit beschäftigt, wie man Filme macht. Nicht gelernt hatte ich hingegen, wie der Markt funktioniert und wie man sich ein Netzwerk aufbaut. Heute lebe ich wieder in Leipzig und kenne durch TP2 Filmschaffende aus allen drei mitteldeutschen Bundesländern.“

Ein weiteres Entscheidungskriterium ist die Qualität des eingereichten Projekts, das jeder Bewerber im Laufe des Programms vorantreibt. Am Ende bestünde die Herausforderung stets darin, eine hinsichtlich ihres Wissensstandes homogene Gruppe mit einer gesunden Mischung aus fiktiven und dokumentarischen Projekten zusammenzustellen, sagt Springer. „Die Workshops sollen für jeden einzelnen Teilnehmer immer interessant bleiben. Sobald wir sie ausgewählt haben,

passen wir die Inhalte noch einmal an.“

Aktuellen Entwicklungen wird bei ihrer kontinuierlichen Optimierung ebenfalls Rechnung getragen. So wurden in den letzten Jahren beispielsweise verstärkt alternative Vermarktungs- und Auswertungsmöglichkeiten von Filmen beleuchtet. Anfang Dezember erläuterte Rebecca Ashdown von Together Films aus London beim Workshop „Marketing und Filmverleih“ das Konzept der Impact Distribution, mit der man auf emotionale Weise außerhalb des Kinos seine Zielgruppe zu erreichen versucht. Stets ein Highlight ist der Regie-Workshop, der 2018 zum inzwischen vierten Mal von Andreas Dresen und zuvor unter anderem von Kai Wessel und Ute Wieland geleitet wurde. „Andreas Dresen fühlt sich dem Nachwuchs sehr verpflichtet und hat große Freude daran, den Teilnehmern zu vermitteln, wie er selber arbeitet. Und vielleicht spielt auch eine Rolle, dass er gebürtiger Thüringer ist“, denkt Springer. Thomas Bauermeister, langjähriger Professor für Dramaturgie an der Kunsthochschule für Medien Köln, und der Berliner Medienanwalt Ulf Dobberstein haben das Programm gar über alle 15 Jahre hinweg begleitet. Um frische Impulse zu setzen, werden aber regelmäßig auch neue Dozenten engagiert. „So können wir immer wieder aktuelle Filmproduktionen als Fallbeispiele in den Workshops berücksichtigen“, betont Albin.

Parallel arbeiten die Teilnehmer unter Betreuung durch einen persönlichen Tutor an ihrem jeweiligen Projekt. Die Zuteilung der Tutoren, die allesamt über langjährige Branchenerfahrung verfügen, erfolgt nach dem ersten Workshop, wo mit den Teilnehmern konkrete Entwicklungsziele für ihre Filmvorhaben erarbeitet und individuelle Anforderungen sichtbar werden. „Ich hatte im Radio von einer Insel vor der Küste der Bretagne gehört, die aufgrund des steigenden Meeresspiegels bald verschwinden könnte. Mit dieser Idee für einen Dokumentarfilm bin ich zu TP2 gekommen“, sagt Aude Benhaïm (Jahrgang 2017/18), Absolventin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. „Dort wurde mir eine tolle Tutorin zur Seite gestellt, die mir gezeigt hat, wie man daraus eine Geschichte entwickelt und diese filmisch erzählen kann. Am Ende hatte ich mit ihrer Hilfe ein vollständiges Konzept zu Papier gebracht. Anschließend hat sie mir empfohlen, es beim BKM einzureichen, wo es tatsächlich gefördert wurde.“ Auch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) unterstützen ihr Projekt „Île“, mit dem Benhaïm 2018 den Pitchingpreis beim MDM Nachwuchstag KONTAKT gewann. Die Dreharbeiten auf der Île de Sein gehen in Kürze los. Für Christoph Eder begann durch TP2 die Zusammenarbeit mit der Weimarer ostlicht filmproduktion, die zunächst seinen im Rahmen des Programms entwickelten Film „Mr. Wood“ produzierte und aktuell seinen ersten langen Dokumentarfilm „Mein Dorf“ (AT), der von der MDM gefördert wurde. Sein Tutor bei „Mr. Wood“ war ostlicht-Geschäftsführer Guido Schwab. „Das Ganze hätte sich ohne TP2 nicht ergeben“, glaubt Eder.

Künftige Kooperationen ermöglicht auch die TP2 Community, ein dichtes Alumni-Netzwerk, über das sich Mitstreiter für Projekte finden lassen. Rund 150 Nachwuchstalente wurden in den 15 Jahren insgesamt ausgebildet. „Circa 80 Prozent sind nach wie vor in der Medienbranche tätig, davon ungefähr die Hälfte in Mitteldeutschland“, weiß Albin. Viele Workshops werden ergänzt durch Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmer, beim gerade beendeten Jahrgang 2018/19 schauten unter anderem Philipp Hirsch (2011/12), Alina Cy-



ranek (2012/13) und Tom Fröhlich vorbei. Cyranek erzählte nach einem Screening ihres Dokumentarfilms „Ein Haufen Liebe“ über ihre selbstorganisierte Kinotour.

„Ich habe den Film im Eigenverleih ins Kino gebracht und so rund 3.000 Zuschauer generiert. Meine Erfahrungen mit dieser Form der Auswertung habe ich an einem Community-Abend geschildert. Rechtliche Aspekte sind dabei ebenfalls zur Sprache gekommen, zumal der Film jetzt auch als VoD zu sehen ist“, sagt Cyranek, die momentan mit MDM-Förderung das Transmedia-Projekt „Hotel Astoria“ über das einst legendäre Leipziger Hotel realisiert. Für Springer stellen diese Ehemaligen-Besuche eine wichtige Bereicherung der Workshops dar. „Unsere regulären Dozenten haben meist einen langen Weg hinter sich. Als Teilnehmer kann man da schon mal denken: Da komme ich ja nie hin. Bei einem TP2-Absolventen dagegen spürt man: Der ist nicht zehn Schritte weiter als ich, sondern ein oder zwei.“

Zu Ende geht der TP2 Talentpool traditionell mit einem Pitching der entwickelten Projekte vor Vertretern von Produktionsfirmen, Verleihern und Filmförderern. Für den Jahrgang 2018/19 fand es am 1. Februar in Leipzig statt. Viele Absolventen bleiben danach in engem Kontakt. „Ich habe mich erst vor Kurzem mit drei anderen Teilnehmern getroffen, die auch alle Dokumentarfilme drehen“, erzählt Tom Fröhlich, der sein TP2-Projekt „Das perfekte Schwarz“ abgedreht hat. „Wir zeigen uns zum Beispiel unsere Rohschnitte und beraten uns gegenseitig. Wenn man lange an einem Film arbeitet, befindet man sich in einem Tunnel. Da sind solche Meinungen von Außenstehenden enorm hilfreich.“ Für einen Platz im TP2-Jahrgang 2019/20 können sich Interessenten noch bis zum 18. März bewerben. Die Teilnahmegebühr beträgt 595 Euro. Finanziert wird das Trainingsprogramm durch die MDM und die Thüringer Staatskanzlei.

# In Produktion



Dani Levy, Konstanze Wendt (MDM), Markus Görsch (MDM), Känguru-Double Volker Zack, Burkhard Fieber (Staatskanzlei Sachsen-Anhalt), Dimitrij Schaad und Stefan Arndt (X Filme Creative Pool) am Set (v.l.n.r.)

## Familienunterhaltung mit Botschaft – „Die Känguru-Chroniken“

Von September bis November verfilmte Regisseur Dani Levy den Bestseller „Die Känguru-Chroniken“. Ein Teil der Dreharbeiten für die anarchische Komödie mit animiertem Titelheld fand bei Wolfen in Sachsen-Anhalt statt.

Sie sind eine der umfassendsten Erfolgsgeschichten der letzten Jahre: „Die Känguru-Chroniken“ von Marc-Uwe Kling avancierten als Buch, Hörbuch, Radio-Podcast und Theaterstück hierzulande zu einem Riesenhit. Die Berliner X Filme Creative Pool bringt den Stoff um die Abenteuer des erfolgreichen Kreuzberger Musikers Marc-Uwe und eines sprechenden, linksradikalen Kängurus nun auf die Kinoleinwand. „Vom sechsjährigen Kind bis zum neunzigjährigen Opa können alle darüber lachen – und zwar an unterschiedlichen Stellen. Es ist grandiose, moderne Familienunterhaltung mit Köpfchen“, sagt Produzent Stefan Arndt. Regie führt Dani Levy („Alles auf Zucker!“), das Drehbuch verfasste Marc-Uwe Kling selbst. Wie die Vorlagen beginnt es mit dem plötzlichen Auftauchen des Kängurus und seinem Einzug bei Marc-Uwe (gespielt von Dimitrij Schaad), verknüpft die bekannten Figuren und Themen danach aber zu einer weitgehend eigenständigen Geschichte. In ihr kämpfen die Zwei gemeinsam mit den anderen Mietern ihres unsanierten Kreuzberger Mietshauses – darunter die Computerspezialistin Maria (Rosalie Thomass), die Kneipen-Chefin Hertha (Carmen-Maja Antoni), der türkische Imbiss-Besitzer Otto (Tim Seyfi) und dessen Bruder Friedrich (Adnan Maral) – gegen ihren neuen Vermieter, den Rechtspopulisten und Immobilienhai Jörg Dwigs (Henry Hübchen). Dieser will das Altbau-Objekt abreißen, um dort den protzigen Dwigs-Tower zu errichten, der auch als Zentrale der Partei AZD (Alternative zur Demokratie) dienen soll. „Die Originalgeschichten hätten nur einen sehr episodenhaften Plot ergeben. Also mussten wir eine Story entwickeln, die die

dramaturgischen Erfordernisse eines Kinofilms berücksichtigt, sich aber gleichzeitig im Känguru-Kosmos total authentisch anfühlt. Fast alle Charaktere, auch den Antagonisten Jörg Dwigs, gibt es in Marc-Uwe Klings Büchern schon, genauso Themen wie Gentrifizierung und Rechtspopulismus“, sagt Dani Levy. „Die Känguru-Chroniken“ stellen für ihn in gleich zweifacher Hinsicht eine neue Erfahrung dar. „Es ist kein Arthouse-Projekt, sondern ein Mainstream-Film für ein breites Publikum, was ich sonst nicht erreiche und oft bewusst auch gar nicht erreichen will.“ Zudem habe er noch nie einen Film inszeniert, bei dem der Hauptdarsteller anschließend im Computer zum Leben erweckt wird. Die Animation des Kängurus übernehmen die Münchner VFX-Spezialisten Trixter („Iron Man 3“, „Cloud Atlas“). Fast die Hälfte des Budgets fließt in das vorlaute Beuteltier, dem Schöpfer Kling seine Stimme leiht. Am Set war es in Form eines menschlichen Stellvertreters anwesend: Komiker Volker Zack gab in einem Motion-Capturing-Anzug das Känguru-Double. Neben seinen schauspielerischen Fähigkeiten brachte er mit 1,56 Meter auch die richtige Größe mit. „Wir haben lange überlegt, wie groß das Känguru sein soll. Wenn es zu klein ist, wirkt es zu sehr wie ein Haustier. Ist es zu groß, wirkt es auf Kinder bedrohlich. Wir haben dann beschlossen, dass es ungefähr zehn Zentimeter kleiner sein soll als Marc-Uwe im Film. Also knapp 1,60 Meter“, erzählt Levy. Sämtliche Bewegungen von Volker Zack sowie seine Mimik wurden digital aufgezeichnet und dienen als Basis für die Animation. Für die anderen Schauspieler war seine Präsenz am Set von Vorteil: Sie konnten so normal mit

dem Känguru interagieren. „Wir mussten beim Dreh allerdings darauf achten, dass Volker in seinem Anzug keine wichtigen Dinge oder Gesichter verdeckte, die dann am Rechner ersetzt werden müssen. Außerdem haben wir viele Szenen zusätzlich als Empty Plates aufgenommen, also nur als Hintergrund ohne Darsteller, damit das Känguru da später ohne Schwierigkeiten hineingesetzt werden kann. Ansonsten ist der Dreh viel spontaner und unkomplizierter gewesen, als ich anfangs befürchtet hatte“, so Levy. Neben den Berliner Stadtteilen Wedding und Kreuzberg machten die Dreharbeiten im November für zwei Wochen auch in Thalheim nahe Wolfen Station. In eine leerstehende Fabrikhalle im dortigen Sun Park, die bis 2012 ein Solar-Unternehmen beherbergte, wurden zwei großflächige Sets eingebaut, in denen unter Studiobedingungen gedreht werden konnte: die Wohnräume von Marc-Uwe und dem Känguru sowie das luxuriöse Penthouse von Jörg Dwigs. Als dieser eine Party zu seinem 50. Geburtstag gibt, wird sie von den beiden Kumpels mit einem denkwürdigen Auftritt ruiniert. „Sie kommen aus einem riesigen Fahrstuhl mit Dwigs' Porsche in das Apartment, fahren zunächst den Geschenketisch um, räumen dann das Buffet ab und krachen schließlich durch ein großes Fenster in den Pool, der sich dahinter befindet“, erzählt Arndt. Es ist nur einer von zahlreichen anarchischen Höhepunkten des Films, der voraussichtlich Ende 2019 ins Kino kommt. Levy verspricht ein Werk, das „stets politisch und meist comichaft überzeichnet“ ist: „Schon das Känguru ist ja eine märchenhafte, fantasievolle Prämisse. Hinzu kommt mit Jörg Dwigs ein beinahe dämonischer Charakter. Da darf auch der Rest trotz aktueller gesellschaftlicher Themen ruhig etwas ‚bigger than life‘ sein.“



FACTS: Regie: Dani Levy – Drehbuch: Marc-Uwe Kling – Cast: Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, Henry Hübchen, Carmen-Maja Antoni, Tim Seyfi, Adnan Maral – Produktion: X Filme Creative Pool in Koproduktion mit dem ZDF und Trixter München GmbH – Förderung: MDM, Medienboard, FFF Bayern, BKM und DFFF – Verleih: X Verleih – Kinostart: voraussichtlich Ende 2019

**DIRECTORS Haircut**  
WE ALSO PLEASE FILMMAKERS

**STUDIO PARK**  
KINDER MEDIEN ZENTRUM

**YOUR FILM- AND TV STUDIOS FOR REALLY STYLISH PRODUCTIONS**

- + 4.000 m<sup>2</sup> WAITING FOR SKILLED VIDEO-ARTISTS, CAMERA-MAESTROS AND ILLUMINATION-WIZARDS
- + PERFECT PRODUCTION-CONDITION(ER)S
- + FABULOUS STUDIOS, FITTING EVERY TYPE
- + USING ONLY THE BEST TECHNIQUES AND TECHNOLOGY

[www.studiopark-kindermedienzentrum.de](http://www.studiopark-kindermedienzentrum.de)

# In Produktion



## Erfolgsgeschichte in Serie – „Die neue Zeit“

2019 feiert das Bauhaus sein 100-jähriges Jubiläum. Die Anfänge der einflussreichsten Kunsthochschule des 20. Jahrhunderts schildert die sechsteilige ZDF-Serie „Die neue Zeit“ (AT) mit August Diehl und Anna Maria Mühle in den Hauptrollen, die Regisseur Lars Kraume auch an zahlreichen Originalschauplätzen in Weimar drehte.

Nur 14 Jahre lang, von 1919 bis 1933, existierte das Bauhaus. Trotzdem verkörpert es wie keine andere Institution den Geist des Aufbruchs und der Moderne in Architektur, Kunst und Design. Das modulare Bauen, Freischwinger-Stühle auf Stahlrohr-Basis oder die auch als Wagenfeld-Lampen bekannten Bauhaus-Tischleuchten sind nur drei Errungenschaften, durch die es bis heute in sämtlichen Lebensbereichen präsent ist. Für seine radikalen Neuerungen wurde das Bauhaus gefeiert, war durch sie aber auch stets politischen und gesellschaftlichen Repressalien ausgesetzt. Ein Thema wie gemacht für eine Verfilmung.

„Wir haben schon vor vier Jahren über das Bauhaus nachgedacht, da hat noch fast niemand über das Jubiläum gesprochen. Es gibt einfach eine tolle, hochinteressante Geschichte her, weil es großen Einfluss in der ganzen Welt gehabt hat, der nach wie vor sichtbar ist. Zudem ist das Bauhaus eine der wenigen deutschen Erfolgsgeschichten des 20. Jahrhunderts, die nicht mit einem Schatten behaftet ist“, sagt Produzent Thomas Kufus von der Berliner zero one film. Mit Regisseur Lars Kraume arbeitete er erstmals bei „Der Staat gegen Fritz Bauer“ zusammen, der 2016 mit sechs Deutschen Filmpreisen ausgezeichnet wurde, darunter die LOLA für den besten Film. Für beide stand

früh fest, dass sie sich dem Thema Bauhaus in Form einer Serie widmen wollen. „Es ist zu komplex und umfangreich, um es in einem Film adäquat behandeln zu können. Das Serien-Format gibt uns einfach mehr Spielzeit. Und selbst in den 270 Minuten, in denen wir jetzt das Bauhaus in Weimar erzählen, schildern wir nur einen kleinen Ausschnitt all der spannenden Ereignisse, die dort in dieser Zeit stattgefunden haben“, resümiert Kraume. Die Drehbücher für die sechs Episoden à 45 Minuten verfasste er gemeinsam mit Judith Angerbauer. Ihre Handlung setzt 1963 in New York ein, wo der inzwischen 80-jährige Walter Gropius (August Diehl) in seinem Apartment von der Journalistin und Frauenrechtlerin Stina Branderup (Trine Dyrholm) interviewt wird. Sie beschuldigt ihn, die Frauen am Bauhaus unterdrückt zu haben. Gropius wehrt sich gegen den Vorwurf und beginnt, ihr von den Anfangsjahren des Staatlichen Bauhauses zu erzählen. Er berichtet von den großen Erneuerungen, von gleichgesinnten Künstlern und Lehrmeistern wie Johannes Itten (Sven Schelker), Oskar Schlemmer (Tilo Werner) oder Wassily Kandinsky (Pjotr Olev), die nach dem Ersten Weltkrieg von der Vision einer neuen Welt getragen werden, von politischem Gegenwind und talentierten Studenten wie Gunta Stölzl (Valerie Pachner), Marcel Breuer (Ludwig

Trepte) oder Dörte Helm (Anna Maria Mühle), mit der er nach dem Ende seiner Ehe mit Alma Mahler (Birgit Minichmayer) eine Affäre beginnt. Ob die beiden je eine Liaison hatten, ist historisch nicht verbrieft. Auch die Rahmenhandlung in New York ist ein fiktives Element im Dienst der filmischen Dramaturgie: „Sie ermöglicht es uns zu erzählen, dass Gropius in den Sechzigern in Amerika als einer der wichtigsten Architekten des 20. Jahrhunderts gefeiert wurde. Auch die Frage, wie weit die Liebesgeschichte zwischen Dörte Helm und Walter Gropius ging, die den Kern unserer Geschichte bildet, ließ sich durch diese Rahmenhandlung interessanter erzählen“, sagt Kraume. Die Vorwürfe der Journalistin haben indes eine reale Grundlage, wie Thomas Kufus ergänzt: „Gropius hat damals Konzessionen gemacht an die konservativen politischen Kräfte in Weimar. Ursprünglich konnten sich die Frauen die Klassen aussuchen, die sie besuchen wollten, danach durften sie nur noch in die Weberei-Klasse. Generell haben wir versucht, alle wichtigen Aspekte entlang der wahren Begebenheiten zu erzählen. Ich hoffe, dass wir noch zwei Staffeln drehen können, eine über die Dessauer Zeit während des aufkommenden Nationalsozialismus und eine über die Jahre im Exil, als Bauhaus-Lehrer und -Schüler wie Gropius, Lyonel Feininger, Marcel Breuer und Josef Albers in die Ferne zogen und ihre Philosophie in Ländern wie den USA oder Israel verbreiteten.“

Die Weimarer Bauhaus-Phase endet mit dem Schluss der sechsten Folge. Rund ein Drittel der 69 Drehtage fand im Herbst in Thüringen statt. In Weimar filmten Kraume und sein Team im Hauptgebäude der heutigen Bauhaus-Universität sowie im Gropius-Zimmer und dem Treppenhaus mit Wandmalereien von Oskar Schlemmer im Van-de-Velde-Bau, außerdem diente das Haus am Horn, 1923 als Versuchshaus des Bauhauses errichtet, als Motiv für Außen- und Innenaufnahmen. Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus wurde eine Kundgebung mit fast 200 Komparsen, Kutschen, historischen Autos und Polizeireitschiffen gedreht. Der Eingang des Stadtschlusses sowie der davor liegende Burgplatz waren Kulisse für eine Bahnhofsszene, darüber hinaus kamen die Sternbrücke und der ehemalige Schlachthof als Drehorte zum Einsatz. Die Szenen in der Wohnung von Walter Gropius und Alma Mahler entstanden in der rund 40 Kilometer nordwestlich von Weimar gelegenen Kleinstadt Gebesee. Dort fanden Kraume und sein Team mit der Fabrikantenvilla „Zigarrenfabrik Jünemann & Nachfahren“, die im späten 19. Jahrhundert erbaut wurde, ein weiteres geeignetes Objekt. Die Akademie der Künste Weimar stellte für den Dreh detailgenau rekonstruierte Kostüme von Oskar Schlemmers Triadischem Ballett zur Verfügung, manches wie der Afrikanische Stuhl von Marcel Breuer und Gunta Stölzl wurde für die Serie nachgebaut. „Es gab insgesamt eine sehr intensive und enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort“, sagt Kufus. Nach dem Auftakt in Thüringen drehten Cast und Crew in Berlin, im Studio Babelsberg sowie an diversen Locations in Nordrhein-Westfalen, wo viele der Innenszenen entstanden. Der Weltvertrieb Beta Film präsentiert „Die neue Zeit“ auf den Drama Series Days der Berlinale, die vom 11. bis 13. Februar stattfinden; die Ausstrahlung im ZDF ist laut Kufus für September 2019 geplant.

**FACTS:** Regie: Lars Kraume – Drehbuch: Lars Kraume, Judith Angerbauer – Cast: August Diehl, Anna Maria Mühle, Sven Schelker, Ludwig Trepte, Valerie Pachner, Birgit Minichmayer, Trine Dyrholm – Produktion: zero one film in Koproduktion mit Constantin Television, NADCON Film, ZDF und Arte – Förderung: MDM, Film- und Medienstiftung NRW, Medienboard, MFG Baden-Württemberg und German Motion Picture Fund – **Ausstrahlung: September 2019 im ZDF**



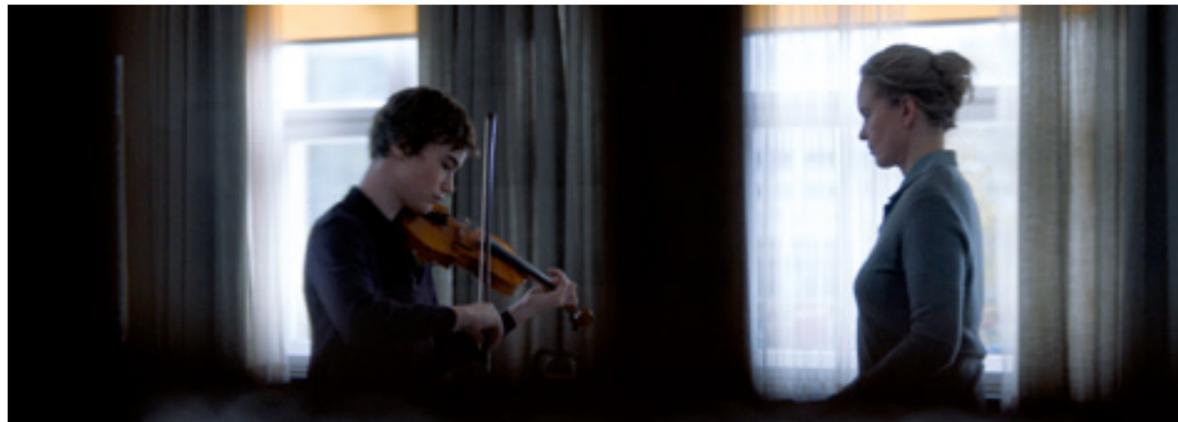
„Die neue Zeit“-Dreharbeiten in Weimar

„Die neue Zeit“ ist nicht das einzige Filmprojekt zum Bauhaus-Jubiläum. Im Frühjahr drehte Regisseur Gregor Schnitzler das TV-Eventmovie „Lotte am Bauhaus“. Es führt den Zuschauer durch die gesamte deutsche Geschichte des Bauhauses von der Zeit kurz nach seiner Entstehung in Weimar über den Umzug nach Dessau bis hin zur Auflösung durch die Nationalsozialisten in Berlin. Im Mittelpunkt steht die fiktive Kunststudentin Lotte Brendel (Alicia von Rittberg), die nach dem Willen ihres Vaters heiraten und mit ihrem zukünftigen Mann den elterlichen Tischlerbetrieb übernehmen soll. Doch stattdessen schließt sich die eigenwillige und künstlerisch begabte Lotte einer Gruppe junger Kreativer an, bewirbt sich am Bauhaus unter Leitung von Walter Gropius (Jörg Hartmann) und wird angenommen. Im Kommilitonen Paul Seligmann (Noah Saavedra) findet sie ihre große Liebe. Doch Lottes Freude wird getrübt durch den Bruch mit ihrer Familie, die ihr jede finanzielle Unterstützung verweigert. Derweil gerät das Bauhaus immer stärker unter Druck: Den zunehmend mächtiger werdenden rechtskonservativen Kräften ist die moderne Hochschule ein Dorn im Auge. Die Dreharbeiten machten neben Prag und Weimar auch in Dessau-Roßlau am dortigen Bauhaus und den Meisterhäusern Station. Der von UFA Fiction in Koproduktion mit dem MDR, Degeto Film und dem SWR realisierte Film wird am 13. Februar um 20.15 Uhr in der ARD ausgestrahlt. Bereits im April 2018 kam zudem der Dokumentarfilm „Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus“ ins Kino. Die Regisseure Niels Bolbrinker und Thomas Tielsch beleuchten darin an zahlreichen Beispielen, wie sehr die visionären Konzepte für Kunst, Design, Handwerk und Architektur bis heute auf der ganzen Welt nachwirken. Seit dem 30. November 2018 ist der Film auf DVD erhältlich. Beide Projekte wurden ebenfalls von der MDM gefördert.

# In Produktion

## Ein musikalisches Drama – „Das Vorspiel“

Im Herbst führte Schauspielerin Ina Weisse zum zweiten Mal bei einem Spielfilm Regie. „Das Vorspiel“ (AT), eine deutsch-französische Koproduktion von Lupa Film mit Nina Hoss in der Hauptrolle, entstand zu Teilen in Halle (Saale).



Wie ihr erster Film „Der Architekt“ ist auch „Das Vorspiel“ eine Familiengeschichte. Im Zentrum steht die Geigenlehrerin Anna Bronsky, die in Berlin mit dem französischen Instrumentenbauer Philippe verheiratet ist. Anders als ihre Kollegen ist sie vom Talent ihres Schülers Alexander überzeugt und will ihm die Aufnahme an ein Musikgymnasium ermöglichen. Sie widmet ihm darum mehr Zeit als ihrem Mann und ihrem Sohn Jonas, zudem beginnt sie eine Affäre mit ihrem Kollegen Christian. Dieser ermuntert sie, in einem Streichquintett mitzuwirken. Doch beim gemeinsamen Konzert versagt Anna. Also legt sie ihren ganzen Ehrgeiz in Alexander, aber am Tag von dessen Zwischenprüfung passiert ein tragisches Unglück. „Anna hat einen hohen Anspruch an sich selbst, an ihre Familie und an ihre Schüler“, sagt Ina Weisse. „Durch ihre eigene strenge Erziehung, durch ihren Ehrgeiz und ihre gleichzeitige Angst zu scheitern, steht sie unter großem Druck, den sie an die Kinder weitergibt. Es geht ihr auch um die Schüler, aber letztlich geht es ihr um sich selbst.“

Das Drehbuch verfasste Weisse, die parallel zu ihrer erfolgreichen Schauspielkarriere nach der Jahrtausendwende Filmregie an der Hamburg Media School studierte, wie schon bei „Der Architekt“ mit Daphne Charizani. Für „Das Vorspiel“ konnten beide aus einem vergleichbaren Erfahrungsschatz schöpfen. „Ich spiele Klavier und habe auch sehr lange Geige

gespielt, Daphnes Instrument war das Cello. Wir wissen somit beide, was es heißt, Musik zu machen und Teil eines Orchesters zu sein. Und wir sind aus diesem Grund auch mit dem großen Druck vertraut, unter dem Musiker bei Auftritten stehen“, meint Weisse. Schon früh kam die Berliner Lupa Film als Produktionsfirma zu dem Projekt hinzu. Geschäftsführer Felix von Boehm hatte „Der Architekt“ im Kino gesehen und war begeistert: „Anschließend habe ich Ina gefragt, ob ich nicht ihren nächsten Film produzieren könnte. Nach und nach hat sie mir immer mehr von der Geschichte erzählt, die sie dafür ins Auge gefasst hat.“ Doch die erste Zusammenarbeit war dann eine andere: Ina Weisse realisierte mit Lupa Film zunächst den Dokumentarfilm „Die neue Nationalgalerie“ (2017) für RBB und SkyArts. Daneben befinden sich auch die von Dominik Moll inszenierte Mini-Serie „Eden“ für die ARD und die Webserie „Just Push Abuba“ für das ZDF im Lupa-Portfolio. In Kürze steht die Erich-Kästner-Verfilmung „Fabian“ mit

Regisseur Dominik Graf an. „Was alle unsere Projekte eint, sind Regisseure mit einer starken künstlerischen Vision. Des Weiteren widmen wir uns bevorzugt Stoffen mit internationaler Ausrichtung“, sagt von Boehm. Mit Ideale Audience stieg schließlich ein französischer Partner ein, Koproduzenten des Films auf deutscher Seite sind Port-au-Prince sowie ZDF und Arte. Die Hauptrolle der Anna besetzte Ina Weisse mit der in beiden Ländern populären Nina Hoss. Für ihre Regisseurin ist sie aber vor allem „eine grandiose Schauspielerin. Sie ist bereit, in der Arbeit sehr weit zu gehen. In Simon Abkarian, der ihren Mann spielt, hatte sie zudem einen sehr guten Partner. Man nimmt ihnen ab, dass sie seit zehn Jahren verheiratet sind“, findet Weisse. Um sich auf ihre Rolle vorzubereiten, nahm Hoss im Vorfeld wieder Geigenstunden. Ein echtes Talent auf dem Instrument fand Weisse in Ilja Monti, der Annas Schüler Alexander verkörpert. Der 13-Jährige wurde an die Internationale Musikakademie zur Förderung Hochbegabter in Berlin aufgenommen. Annas Kollege Christian wird von Jens Albinus gespielt, ihr Vater von Thomas Thieme. Als Annas Sohn Jonas stand Serafin Mishiev vor der Kamera, der in Philipp Kadelbachs „So viel Zeit“ sein Leinwanddebüt gab. „Bei ihm schwingt trotz aller Unschuld auch eine Art Bedrohlichkeit mit“, weiß von Boehm. Das Gros der Dreharbeiten fand im Spätherbst in Berlin und Potsdam statt, für einige Tage kamen Cast und Crew darüber hinaus nach Halle-Dölau. Ein dort stehendes Fachwerkhaus wurde zum Haus des Vaters umdekoriert, der im Film im Harz wohnt. In Halle fiel Ende November auch die letzte Klappe für „Das Vorspiel“, der voraussichtlich im Herbst 2019 ins Kino kommen wird.

**FACTS:** Regie: Ina Weisse – Drehbuch: Ina Weisse, Daphne Charizani – Cast: Nina Hoss, Simon Abkarian, Serafin Mishiev, Thomas Thieme, Jens Albinus, Ilja Monti, Sophie Rois – Produktion: Lupa Film GmbH in Koproduktion mit Ideale Audience (FR), Port au Prince Film, ZDF und Arte – Förderung: MDM, Medienboard, FFA (Mini-Traité) und DFFF – Verleih: Port au Prince Pictures – **Kinostart: Herbst 2019**

## MDM-geförderte Projekte in Produktion

### 18% Gray

Drama – Produktion: ostlicht filmproduktion – Regie: Viktor Chouchkov – in Postproduktion –

### Afghanistan – Der 40-jährige Krieg

Doku-Serie – Produktion: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH – Regie: Claire Billet, Marcel Mettelsiefen – im Dreh –

### Another Reality

Dokumentarfilm – Produktion: Elemag Pictures GmbH – Regie: Noel Dernes, Olli Waldhauer – in Postproduktion –

### Awaljatje – Die Hebammen

Dokumentarfilm – Produktion: Evolution Film UG – Regie: Sarah Noa Bozenhardt – im Dreh –

### Bergman Island

Drama – Produktion: Neue Bioskop Film GmbH – Regie: Mia Hansen Löve – im Dreh –

### Boris

Animationsserie – Produktion: FilmVerwoegen GmbH – Regie: Serge Ellisalde – in Produktion –

### Böse Spiele

Drama – Produktion: Essential Filmproduktion GmbH – Regie: Ulrich Seidl – in Postproduktion –

### Clauberg und die Frauen von Block 10

Dokumentarfilm – Produktion: Saxonia Entertainment GmbH – Regie: Sonya Winterberg, Sylvia Nagel – im Dreh –

### Conni

Animationsfilm – Produktion: Traumhaus Studios GmbH – Regie: Ansgar Niebuhr – in Produktion –

### Das Auge Afrikas. Der Filmpionier Hans Schomburgk

Dokumentarfilm – Produktion: schmidt-film/Anna Schmidt – Regie: Anna Neuhaus – im Dreh –

### Das perfekte Schwarz

Dokumentarfilm – Produktion: Neue Celluloid Fabrik – Regie: Tom Fröhlich – in Postproduktion –

### Der bronzene Himmel

Edutainment-App – Produktion: MotionWorks GmbH – Head of Creative: Tony Loeser – in Entwicklung –

### Der Hauptgewinn

Kurzfilm – Produktion: Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion KG – Regie: Alice von Gwinner – in Postproduktion –

### Der kleine Rabe Socke – Die Suche nach dem verlorenen Schatz

Animationsfilm – Produktion: Akkord Film Produktion GmbH – Regie: Sandor Jesse – in Postproduktion –

### Der Rebell

Drama – Produktion: Neue Impuls Filmproduktion GmbH – Regie: Randa Chahoud – in Postproduktion –

### Der Schlüssel

Animationskurzfilm – Produktion: Reynard Films GbR – Regie: Ghassan Jaradat – in Postproduktion –

### Die alte Frau und der Schleier

Dokumentarfilm – Produktion: Hoferichter & Jacobs GmbH – Regie: Jan N. Lorenzen – im Dreh –

### Drei Engel für Charlie

Action – Produktion: Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH – Regie: Elizabeth Banks – in Postproduktion –

### Drübenland

Komödie – Produktion: 42film GmbH – Regie: Arne Kohlweyer – in Postproduktion –

### Fritzi war dabei – Eine Wendewundergeschichte

Animationsfilm – Produktion: Balance Film GmbH – Regie: Ralf Kukula, Matthias Bruhn – in Produktion –

### Geliebt (AT)

Drama – Produktion: Razor Film Produktion GmbH – Regie: Anne Zohra Berrached – in Postproduktion –

### It must be Heaven

Drama – Produktion: Pallas Film GmbH – Regie: Elia Suleiman – in Postproduktion –

### Krieger

Kurzspielfilm – Produktion: Wunderwelt Pictures GbR – Regie: Dino Weisz – in Postproduktion –



„Nationalstraße“, „Der Rebell“, „La Traversée/Die Odyssee“

### La Traversée/ Die Odyssee (AT)

Animationsfilm – Produktion: Balance Film GmbH – Regie: Florence Miaillie – in Produktion –

### Latte Igel und der Wasserstein

Animationsfilm – Produktion: Dreamin' Dolphin Film GmbH – Regie: Nina Wels, Regina Welker – in Produktion –

### Martin Eden

Drama – Produktion: Match Factory Productions GmbH – Regie: Pietro Marcello – in Postproduktion –

### Narziss und Goldmund

Historienfilm – Produktion: Mythos Film Produktions GmbH & Co. KG – Regie: Stefan Ruzowitzky – in Postproduktion –

### Nationalstraße

Drama – Produktion: 42film GmbH – Regie: Stepan Altrichter – in Postproduktion –

### Palast der Gespenster

Doku-Drama – Produktion: Broadview TV GmbH – Regie: Torsten Körner, Heike Bittner – im Dreh –

### Robin Hood Gardens

Kurzdokumentarfilm – Produktion: Beyer & Dorschner Filmproduktion GbR – Regie: Thomas Beyer, Adrian Dorschner – im Dreh –

### Space Dogs

Dokumentarfilm – IT WORKS! Medien GmbH – Regie: Levin Peter, Elsa Kremser – in Postproduktion –

### Taking Risks

Dokumentarfilm – Produktion: accentus music GmbH – Regie: Maria Stodtmeier – im Dreh –

### Taste of Pho

Drama – Produktion: Rohfilm Productions GmbH – Regie: Mariko Saga – in Postproduktion –

### This Kind of Hope

Dokumentarfilm – Produktion: Departures Film GmbH – Regie: Pawel Siczek – im Dreh –

### Tithonos und die Göttin der Morgenröte

Animationskurzfilm – Produktion: sublunare welt – Regie: Jörg Weidner – in Produktion –

### Uferfrauen

Dokumentarfilm – Produktion: Sunday Film Produktions GmbH – Regie: Barbara Wallbraun – im Dreh –

### Unbändige Neugier aufs Leben – Der Dirigent Herbert Blomstedt

Dokumentarfilm – Produktion: accentus music GmbH – Regie: Paul Smaczny – im Dreh –

### Und der Zukunft zugewandt

Drama – Produktion: Mafilm – Regie: Bernd Böhlich – in Postproduktion –

### Uta

Dokumentarfilm – Produktion: 42film GmbH – Regie: Mario Schneider – in Postproduktion –

# Förderentscheidungen 2018

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	8.909.000,00	36
Produktion/Nachwuchs	2.045.508,66	18
Produktion Neue Medien	320.000,00	2
Projektentwicklung	453.180,00	9
Projektentwicklung/Nachwuchs	35.000,00	2
Projektentwicklung Neue Medien	92.000,00	2
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	169.900,00	4
Paketförderung	850.000,00	6
Drehbuch	171.762,76	8
Drehbuch/Nachwuchs	283.228,83	15
Verleih	1.148.234,71	28
Abspiel/Präsentation	86.700,00	15
Sonstige Maßnahmen	1.236.878,60	29
<b>SUMME</b>	<b>15.801.393,56</b>	<b>174</b>

## Geförderte Projekte 2018 (Auswahl)

### Produktion

#### 100 Dinge

Komödie

Antragsteller: Pantaleon Films GmbH

Drehbuch/Regie: Florian David Fitz

Fördersumme: 300.000,00 €

#### Afghanistan – Der 40-jährige Krieg

Doku-Serie

Antragsteller: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH; Buch: Claire Billet, Mayte

Carrasco, Marcel Mettelsiefen; Regie:

Claire Billet, Marcel Mettelsiefen

Fördersumme: 300.000,00 €

#### Alfons Zitterbacke

Family Entertainment

Antragsteller: X Filme Creative Pool

GmbH; Drehbuch: Anja Flade-Kruse,

Mark Schlichter, John Chambers;

Regie: Mark Schlichter

Fördersumme: 600.000,00 €

#### Anton Bruckner – A Giant in the Making

Dokumentation

Antragsteller: Monarda Arts GmbH;

Buch/Regie: Reiner E. Moritz

Fördersumme: 134.000,00 €

#### Bergman Island

Drama

Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Mia Hansen-Løve

Fördersumme: 300.000,00 €

#### Boris

Animationsserie

Antragsteller: FilmVermoegen GmbH;

Drehbuch: Jean-Marc Mathis;

Regie: Serge Elissalde;

Fördersumme: 150.000,00 €

#### Coppelia

Animationsfilm

Antragsteller: MotionWorks GmbH;

Drehbuch: Tamara Bos; Regie: Jeff Tudor

Fördersumme: 380.000,00 €

#### Das Auge Afrikas. Der Filmpionier Hans Schomburgk

Dokumentarfilm

Antragsteller: schmidtfilm/Anna Schmidt;

Buch/Regie: Anna Neuhaus

Fördersumme: 80.000,00 €

#### Das Vorspiel (AT)

Drama

Antragsteller: Lupa Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Ina Weisse

Fördersumme: 80.000,00 €

#### Die Agentin

Thriller

Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Yuval Adler

Fördersumme: 250.000,00 €

#### Die Känguru-Chroniken: Ansichten eines vorlauten Beuteltiers

Komödie

Antragsteller: X Filme Creative Pool

GmbH; Drehbuch: Marc-Uwe Kling;

Regie: Dani Levy

Fördersumme: 600.000,00 €

#### Die neue Zeit (AT)

Serie

Antragsteller: Zero One Film GmbH;

Drehbuch: Lars Kraume, Judith

Angerbauer; Regie: Lars Kraume

Fördersumme: 500.000,00 €

#### Die perfekte Kandidatin

Komödie

Antragsteller: Razor Film Produktion

GmbH; Drehbuch/Regie: Haifaa Al Mansour

Fördersumme: 300.000,00 €

#### Geliebt (AT)

Drama

Antragsteller: Razor Film Produktion

GmbH; Drehbuch: Anne Zohra Berrached,

Stefanie Schmitz; Regie: Anne Zohra

Berrached

Fördersumme: 400.000,00 €

#### Grenzland

Dokumentarfilm

Antragsteller: A Jour Film- und Fernseh-

produktionsgesellschaft mbH;

Buch/Regie: Andreas Voigt

Fördersumme: 55.000,00 €

#### Hausen

Mystery-Serie

Antragsteller: Lago Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Till Kleinert

Fördersumme: 500.000,00 €

#### Ich war noch niemals in New York

Musical

Antragsteller: UFA Fiction GmbH;

Drehbuch: Jan Berger, Alexander Dydyne;

Regie: Philipp Stölzl

Fördersumme: 125.000,00 €

#### In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern

Serie

Antragsteller: Saxonia Media Filmpro-

duktionsgesellschaft mbH; Drehbuch:

div.; Regie: Micaela Zschieschow

Fördersumme: 280.000,00 €

#### It must be Heaven

Tragikomödie

Antragsteller: Pallas Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Elia Suleiman

Fördersumme: 340.000,00 €

#### Iuventa

Dokumentarfilm

Antragsteller: Sunday Filmproduktions

GmbH; Buch/Regie: Michele Cinque

Fördersumme: 20.000,00 €

#### Karlchen – Der Kinofilm

Animationsfilm

Antragsteller: Alexandra Schatz Film-

produktion UG; Drehbuch: Aje Andrea

Brücken; Regie: Michael Ekblad

Fördersumme: 180.000,00 €

#### Leander Haußmanns Stasikomödie

Komödie

Antragsteller: UFA Fiction GmbH;

Drehbuch/Regie: Leander Haußmann

Fördersumme: 500.000,00 €

#### Lipstick On The Glass

Psychothriller

Förderung im Rahmen des

Deutsch-Polnischen Filmfonds;

Antragsteller: INDI Film GmbH;

Drehbuch/Regie: Kuba Czekaj

Fördersumme: 50.000,00 €

#### Narziss und Goldmund

Historienfilm

Antragsteller: Mythos Film

Produktions GmbH & Co. KG;

Drehbuch: Stefan Ruzowitzky, Robert Gold;

Regie: Stefan Ruzowitzky

Fördersumme: 200.000,00 €

#### Orangentage

Tragikomödie/Coming-of-Age

Antragsteller: Kinderfilm GmbH;

Drehbuch: Iva Procházková;

Regie: Ivan Pokorný

Fördersumme: 150.000,00 €

#### Palast der Gespenster

Doku-Drama

Antragsteller: Broadview TV GmbH;

Drehbuch/Regie: Heike Bittner,

Torsten Körner

Fördersumme: 170.000,00 €

#### Postman

Drama

Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH;

Drehbuch: Asad Hussain, David Wahab;

Regie: Siddiq Barmak

Fördersumme: 280.000,00 €

#### Taking Risks

Dokumentation

Antragsteller: accentus music GmbH;

Buch/Regie: Maria Stodtmeier

Fördersumme: 150.000,00 €

#### The Audience

Liebesfilm

Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;

Drehbuch: Jan Gall; Regie: Rudi Gaul

Fördersumme: 500.000,00 €

#### The Living Man

Drama

Antragsteller: ostlicht filmproduktion

GmbH; Drehbuch: Milena Markovic;

Regie: Oleg Novkovic

Fördersumme: 175.000,00 €

#### This Kind of Hope

Dokumentarfilm

Antragsteller: DEPARTURES Film

GmbH; Buch/Regie: Pawel Siczek

Fördersumme: 95.000,00 €

#### TKKG

Kinderfilm

Antragsteller: Kundschafter Filmproduk-

tion GmbH; Drehbuch: Peer Klehmet,

Robert Thalheim; Regie: Robert Thalheim

Fördersumme: 25.000,00 €

#### Unbändige Neugier aufs Leben – Der Dirigent Herbert Blomstedt

Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH;

Buch/Regie: Paul Smaczny

Fördersumme: 70.000,00 €

#### Uta

Dokumentarfilm

Antragsteller: 42film GmbH;

Buch/Regie: Mario Schneider

Fördersumme: 145.000,00 €

#### Verschwörung

Thriller

Antragsteller: Vierzigste Babelsberg

Film GmbH; Drehbuch: Steven Knight,

Fede Alvarez; Regie: Fede Alvarez

Fördersumme: 500.000,00 €

#### Wenn der Abend den Morgen trifft

Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH;

Buch: Günter Atteln; Regie: Günter

Atteln, Carmen Elena Belaschk

Fördersumme: 25.000,00 €

## Produktion/ Nachwuchs

#### Another Reality

Dokumentarfilm

Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;

Buch/Regie: Noel Dernesch,

Olli Waldhauer

Fördersumme: 75.000,00 €

#### Awalajtje – Die Hebammen

Dokumentarfilm

Antragsteller: Tondowski Films GbR;

Buch/Regie: Sarah Noa Bozenhardt

Fördersumme: 40.000,00 €

#### Clauberg und die Frauen von Block 10

Dokumentarfilm

Antragsteller: Saxonia Entertainment

GmbH; Buch/Regie: Sonya Winterberg,

Sylvia Nagel;

Fördersumme: 80.000,00 €

#### Drübenland

Kurzspielfilm

Antragsteller: 42film GmbH;

Drehbuch/Regie: Arne Kohlweyer

Fördersumme: 35.508,66 €

#### Falter

Science Fiction/Kurzfilm

Antragsteller: hpm filmproduktion GbR

Drehbuch/Regie: Harriet Meining,

Peter Meining

Fördersumme: 33.000,00 €

#### findher

Web-Serie

Antragsteller: bigchild/Kai Roman

Schöttle; Buch: Anika Soisson;

Regie: Kai Roman Schöttle

Fördersumme: 50.000,00 €

#### Madison

Kinder- und Familienfilm

Antragsteller: DOR Film-West GmbH;

Drehbuch: Kim Strobl, Milan Dor;

Regie: Kim Strobl

Fördersumme: 200.000,00 €

#### Mary Bauermeister – Ich habe ein Bedürfnis nach Schönheit

Dokumentarfilm

Antragsteller: accentus music GmbH;

Buch/Regie: Carmen Elena Belaschk

Fördersumme: 150.000,00 €

#### Mein Dorf

Dokumentarfilm

Antragsteller: ostlicht filmproduktion

GmbH; Buch/Regie: Christoph Eder

Fördersumme: 57.000,00 €

#### Mein Vater Claudia

Dokumentarfilm

Antragsteller: Koberstein Film;

Buch/Regie: Uli Decker, Rita Bakacs

Fördersumme: 70.000,00 €

#### Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess

Family Entertainment

Antragsteller: ostlicht filmproduktion

GmbH; Drehbuch: Laura van Dijk;

Regie: Steven Wouterlood

Fördersumme: 300.000,00 €

#### Nationalstraße

Drama

Antragsteller: 42film GmbH;

Drehbuch: Jaroslav Rudis;

Regie: Stepan Altrichter

Fördersumme: 170.000,00 €

#### Robin Hood Gardens

Dokumentarfilm

Antragsteller: Beyer & Dorschner

Filmproduktion GbR; Buch/Regie:

Thomas Beyer, Adrian Dorschner

Fördersumme: 45.000,00 €

#### Suicide Tourist

**The Sound of Animals Fighting** Drama
Antragsteller: Rohfilm Productions GmbH; Drehbuch/Regie: Sibs Shongwe-La Mer
Fördersumme: 200.000,00 €

**The Unanswered Ives – American Pioneer of Music** Dokumentarfilm
Antragsteller: accentus music GmbH; Buch/Regie: Anne-Kathrin Peitz
Fördersumme: 140.000,00 €

**Waterproof** Dokumentarfilm
Antragsteller: Kloos & Co. Ost UG; Buch/Regie: Daniela König
Fördersumme: 100.000,00 €

**Wießnitz** Action-/Thriller-Serie
Antragsteller: Tim Burek; Drehbuch/Regie: Tim Burek, Andreas Reinhardt
Fördersumme: 200.000,00 €

# Produktion Neue Medien

**Das Zauberriff – Auf der Suche nach der verlorenen Stadt** Edutainment
Antragsteller: Master Solution AG; Head of Creative: Peter Michael Popp
Fördersumme: 150.000,00 €

**Der bronzene Himmel** Edutainment
Antragsteller: MotionWorks GmbH; Autorin: Inka Friese; Head of Creative: Marcel Schröder
Fördersumme: 170.000,00 €

# Projektentwicklung

**Afghanistan – Der 40-jährige Krieg** Doku-Serie
Antragsteller: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH; Buch: Claire Billet, Mayte Carrasco, Marcel Mettelsiefen; Regie: Claire Billet, Marcel Mettelsiefen
Fördersumme: 36.700,00 €

**Armenian Sounds** Dokumentarfilm
Antragsteller: EuroArts Music International GmbH; Buch/Regie: Anne-Kathrin Peitz
Fördersumme: 7.580,00 €

**Car Sharing** Komödie
Antragsteller: Pallas Film GmbH; Drehbuch/Regie: Sylvie Michel
Fördersumme: 50.000,00 €

**Clash of Futures – 41** Dokumentarische Drama-Serie
Antragsteller: LOOKS Film & TV Produktionen GmbH; Buch/Regie: Jan Peter
Fördersumme: 100.000,00 €

**Die Mucklas … und wie sie zu Pettersson und Findus kamen** Kinderfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH; Drehbuch: Thomas Springer; Regie: Ali Samadi Ahadi
Fördersumme: 43.000,00 €

**Drei Haselnüsse für Aschenbrödel** Animationsserie
Antragsteller: bigchild; Drehbuch: Anna Knigge
Fördersumme: 48.000,00 €

**Libellensommer** Coming-of-Age
Antragsteller: Kinderfilm GmbH; Drehbuch: Scarlett Kleint; Regie: Marie Clements
Fördersumme: 17.900,00 €

**Paradise** Dokumentarfilm
Antragsteller: Neufilm GmbH; Buch/Regie: Susanne Kim
Fördersumme: 50.000,00 €

**Transitniki/Leipzig ’85** Drama-Serie
Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH; Drehbuch: div.
Fördersumme: 100.000,00 €

# Projektentwicklung/ Nachwuchs

**Farahnaz** Dokumentarfilm
Antragsteller: ROSENPICTURES

Filmproduktion GbR; Buch/Regie: Ginan Seidl, Yalda Afsah
Fördersumme: 25.000,00 €

**Mary Bauermeister – Ich habe ein Bedürfnis nach Schönheit** Dokumentarfilm
Antragsteller: accentus music GmbH; Buch/Regie: Carmen Elena Belaschk
Fördersumme: 10.000,00 €

# Projektentwicklung Neue Medien

**Hotel Astoria** Transmedia
Antragsteller: Hug Films GbR; Head of Creative: Alina Cyranek, Falk Schuster
Fördersumme: 50.000,00 €

**Vaktavar’s Hope** Game
Antragsteller: Glaucus Games GmbH; Head of Creative: Nicolas Marschall
Fördersumme: 42.000,00 €

# Projektentwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

**Ausmalfilm (AT)** Animation
Antragsteller: Ulrich Seis Mediengestaltung; Autoren: Alice von Gwinner, Ulrich Seis; Regie: Ulrich Seis
Fördersumme: 50.000,00 €

**Everysphere** Interaktives Format
Antragsteller: Zauberberg Medien GmbH; Autor/Head of Creative: Michael Chlebusch
Fördersumme: 49.900,00 €

**FalladAR – Die Murkelei App** Crossmedia
Antragsteller: Lumalenscape GmbH; Autor: Paul Markurt; Head of Creative: Simeon Conzendorf
Fördersumme: 50.000,00 €

**Symphony of Noise – VR Abenteuer** VR-Anwendung
Antragsteller: Kloos & Co. Ost UG; Head of Creative: Michaela Pnacekova
Fördersumme: 20.000,00 €

# Paketförderung

**Paket 42film**
Antragsteller: 42film GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

**Paket Departures Film**
Antragsteller: Departures Film GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

**Paket Hoferichter & Jacobs**
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

**Paket Neue Celluloid Fabrik**
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik
Fördersumme: 150.000,00 €

**Paket Ostlicht**
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GmbH
Fördersumme: 150.000,00 €

**Paket Rohfilm Productions**
Antragsteller: Rohfilm Productions GmbH
Fördersumme: 100.000,00 €

# Anna und die Kommunarden

Komödie
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH; Autoren: Thomas Springer, Roman Klink
Fördersumme: 10.000,00 €

**Die letzten Kinder von Schewenborn** Literaturverfilmung
Antragsteller: Kevin Lee Filmgesellschaft mbH; Autorinnen: Antonia Rothe, Katrin Milhahn
Fördersumme: 25.000,00 €

**Emilie und Subash** Liebesfilm
Antragsteller: Kanwal Sethi; Autoren: Kanwal Sethi, Ziska Riemann
Fördersumme: 25.000,00 €

**Marco Polos größtes Abenteuer** Kinder- und Familienfilm
Antragsteller: MotionWorks GmbH; Autor: Korbinian Hamberger
Fördersumme: 25.000,00 €

**Puck** Drama
Antragsteller: Kinderfilm GmbH; Autorin: Scarlett Kleint
Fördersumme: 25.000,00 €

**Rethinking Money** Dokumentarfilm
Antragsteller: expanding focus GmbH; Autorin: Andrea Culcova
Fördersumme: 25.000,00 €

**Sleepy Head & The Dream Team** Animationsserie
Antragsteller: bigchild/Kai Roman Schöttle; Autorinnen: Agnes Schruf, Richelle Wilder
Fördersumme: 25.000,00 €

**Tafiti – Ab durch die Wüste** Animationsfilm
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH; Autoren: Nicholas Hause, Julia Boehme
Fördersumme: 11.762,76 €

# Drehbuch/ Nachwuchs

**Charming Mary** Komödie
Antragsteller/Autor: Arne Kohlweyer
Fördersumme: 15.000,00 €

**Die Arche** Tragikomödie
Antragsteller: Tilman König; Autoren: Karl-Friedrich König, Tilman König
Fördersumme: 25.000,00 €

**Erika und Hilde** Komödie
Antragsteller: Kinderfilm GmbH; Autoren: Lena Liberta, Jonas Zimmermann
Fördersumme: 25.000,00 €

**Kristall** Drama-Serie
Antragsteller: Klaus-Gregor Eichhorn; Autoren: Klaus-Gregor Eichhorn, Olaf Held
Fördersumme: 25.000,00 €

**La Duna** Kurzdokumentarfilm
Antragsteller: Emerson Culurgioni; Autoren: Emerson Culurgioni, Stefanie Schroeder
Fördersumme: 15.000,00 €

**Linas Beat** Kinderfilm
Antragsteller: Viola Lippmann; Autorin: Viola Lippmann
Fördersumme: 25.000,00 €

**Loslassen** Literaturverfilmung
Antragsteller: Dominik Grittner; Autoren: Dominik Grittner, Aida Brückner
Fördersumme: 25.000,00 €

**Moretones** Experimenteller Dokumentarfilm
Antragsteller: Ginan Seidl; Autoren: Ginan Seidl, Daniel Ulacia
Fördersumme: 15.000,00 €

**Prinzessin** Drama
Antragsteller: Departures Film GmbH; Autorinnen: Gisela Wehrl, Josephine Frydetzki
Fördersumme: 3.228,83 €

**Reboot Superpolypsycholum** Animationsserie
Antragsteller: Happy Asylum Entertainment GmbH; Autoren: Bob Konrad, Paul Markurt
Fördersumme: 25.000,00 €

**The Gate** Dokumentarfilm
Antragsteller: Jasmin Herold; Autoren: Jasmin Herold, Michael David Beamish
Fördersumme: 25.000,00 €

**Unter dem Stein** Experimenteller Spielfilm
Antragsteller/Autor: Philipp Hirsch
Fördersumme: 15.000,00 €

**Wießnitz** Action-/Thriller-Serie
Antragsteller: Tim Burek; Autoren: Tim Burek, Andreas Reinhardt
Fördersumme: 15.000,00 €

**Wir kaufen ein Kraftwerk** Komödie
Antragsteller: ostwärts-film; Autor: Reiner Nagel
Fördersumme: 20.000,00 €

**Zwei zu Eins** Komödie
Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH; Autorin: Natja Brunckhorst
Fördersumme: 10.000,00 €

# Verleih

**A Shelter Among the Clouds**
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Robert Budina
Fördersumme: 14.673,00 €

**Astrid**
Antragsteller: DCM Film Distribution GmbH; Regie: Pernille Fischer Christensen
Fördersumme: 60.000,00 €

**Augenblicke: Gesichter einer Reise**
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Agnès Varda, JR
Fördersumme: 30.000,00 €

**Ballon**
Antragsteller: Studiocanal GmbH; Regie: Michael Herbig
Fördersumme: 45.000,00 €

**Der Hauptmann**
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Robert Schwentke
Fördersumme: 100.000,00 €

**Der sechste Kontinent**
Antragsteller: Real Fiction Filmverleih e.K.; Regie: Andreas Pichler
Fördersumme: 17.000,00 €

**Die kleine Hexe**
Antragsteller: Studiocanal GmbH; Regie: Michael Schaerer
Fördersumme: 100.000,00 €

**Die Pariserin – Auftrag Baskenland**
Antragsteller: X Verleih AG; Regie: Ludovic Bernard
Fördersumme: 20.000,00 €

**Donbass**
Antragsteller: Salzgeber & Co. Medien GmbH; Regie: Sergei Loznitsa
Fördersumme: 20.000,00 €

**Drei Gesichter**
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Jafar Panahi
Fördersumme: 50.000,00 €

**Gundermann**
Antragsteller: Pandora Film Medien GmbH; Regie: Andreas Dresen
Fördersumme: 70.000,00 €

**In den Gängen**
Antragsteller: Zorro Film GmbH; Regie: Thomas Stuber
Fördersumme: 35.000,00 €

**In The Middle Of The River**
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH; Regie: Damian John Harper
Fördersumme: 15.000,00 €

**Jupiter’s Moon**
Antragsteller: NFP marketing & distribution GmbH; Regie: Kornel Mundruczo
Fördersumme: 15.600,00 €

**Leto**
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Kirill Serebrennikov
Fördersumme: 29.661,71 €

**Männerfreundschaften**
Antragsteller: Acrivulis & Severin GbR; Regie: Rosa von Praunheim
Fördersumme: 6.000,00 €

**Nanouk**
Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Milko Lazarov
Fördersumme: 45.800,00 €

**Pettersson und Findus 3 – Findus zieht um**
Antragsteller: Wild Bunch Germany GmbH; Regie: Ali Samadi Ahadi
Fördersumme: 100.000,00 €

**Raus**
Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH; Regie: Philipp Hirsch
Fördersumme: 20.000,00 €

**Sandmädchen**
Antragsteller: filmokratie, Habiger & Gravenor GbR; Regie: Mark Michel
Fördersumme: 15.500,00 €

**Touch Me Not**
Antragsteller: Alamode Filmdistribution oHG; Regie: Adina Pintilie
Fördersumme: 30.000,00 €

**Utøya 22. Juli**
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH; Regie: Erik Poppe
Fördersumme: 40.000,00 €

### Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus

Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch  
Fördersumme: 15.000,00 €

### Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

Antragsteller: Neue Visionen Filmverleih GmbH; Regie: Veit Helmer  
Fördersumme: 19.000,00 €

### Whatever Happens Next

Antragsteller: StoryBay UG;  
Regie: Julian Pörksen  
Fördersumme: 25.000,00 €

### What Will People Say

Antragsteller: Pandora Film GmbH & Co. Verleih KG; Regie: Iram Haq  
Fördersumme: 50.000,00 €

### Wuff

Antragsteller: DCM Film Distribution GmbH; Regie: Detlev Buck  
Fördersumme: 90.000,00 €

### Zwei Herren im Anzug

Antragsteller: X Verleih AG;  
Regie: Josef Bierbichler  
Fördersumme: 70.000,00 €

## Abspiel/Präsentation

### Adam und Evelyn

Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Aquarela

Antragsteller: AQUARELA Unternehmungsgesellschaft  
Fördersumme: 3.000,00 €

### Astrid

Antragsteller: DCM Pictures GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Ayka

Antragsteller: The Match Factory GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Donbass

Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Farewell Halong

Antragsteller: 42film GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Lemonade

Antragsteller: 42film GmbH  
Fördersumme: 2.800,00 €

### Montags in Dresden

Antragsteller: solo film GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Muhi – Generally temporary

Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Nanouk

Antragsteller: 42film GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Smuggling Hendrix

Antragsteller: Pallas Film GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Teilnahme Cartoon Forum

Antragsteller: bigchild  
Fördersumme: 6.400,00 €

### Touch Me Not

Antragsteller: Rohfilm Productions GmbH  
Fördersumme: 5.000,00 €

### Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

Antragsteller: Veit Helmer Filmproduktion  
Fördersumme: 2.500,00 €

### Whatever Happens Next

Antragsteller: StoryBay UG  
Fördersumme: 2.000,00 €

## Sonstige Maßnahmen

### Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein Deutscher Kinderfilm e.V.  
Fördersumme: 130.000,00 €

### Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Connecting Cottbus

Antragsteller: pool production GmbH  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Der besondere Kinderfilm

Antragsteller: Förderv. Dt. Kinderfilm e.V.  
Fördersumme: 10.820,00 €

### Documentary Campus Masterschool

Antragsteller: Documentary Campus e.V.  
Fördersumme: 70.000,00 €

### Documentary Convention

Antragsteller: DOX BOX e.V.  
Fördersumme: 10.000,00 €

### DOK Leipzig

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH  
Fördersumme: 170.500,00 €

### EAVE European Producers Workshop

Antragsteller: EAVE – European Audiovisual Entrepreneurs a.s.b.l.  
Fördersumme: 45.000,00 €

### EAVE Stipendien

Antragsteller: EAVE – European Audiovisual Entrepreneurs a.s.b.l.  
Fördersumme: 6.000,00 €

### EFA Young Audience Award

Antragsteller: EFA Productions gGmbH/ Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 65.500,00 €

### Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Fortbildung zum Locationscout

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Kids Regio

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 36.000,00 €

### Konferenz Zukunft Kinderfilm

Antragsteller: Kuratorium junger dt. Film  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Kongress Vision Kino

Antragsteller: Vision Kino gGmbH  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 17.000,00 €

### Kurzsucht

Antragsteller: Kurzsucht e.V.  
Fördersumme: 10.000,00 €

### Neiße Filmfestival

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino e.V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

### SCHLINGEL Industry Forum

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 8.000,00 €

### SCHLINGEL International

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 5.400,00 €

### SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

### SchulKinoWochen Sachsen

Antragsteller: Objektiv e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 €

### SchulKinoWoche Thüringen/ Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 20.000,00 €

### TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 €

### Unterstützung Teilnahmen Trainingsinitiativen

Antragsteller: diverse  
Fördersumme: 5.400,00 €

# Creative Europe MEDIA-News

## MEDIA bei der 69. Berlinale

Die 69. und letzte Berlinale unter Dieter Kosslick dürfte in der europäischen Filmbranche für Wehmut sorgen, gehört der Festivalleiter doch auch zu den Gründervätern von Creative Europe MEDIA – und der Idee eines eng vernetzten Europas der Kreativen. Auch 2019 ist MEDIA wieder vielfältig auf der Berlinale präsent. Beim „European Film Forum“ am 11. Februar von 14.00 bis 17.00 Uhr im Hotel Ritz-Carlton stehen Themen wie Synchronisation und Untertitelung im Mittelpunkt sowie die Frage, inwieweit Technologien die Verbreitung europäischer Werke revolutionieren und kulturelle Vielfalt fördern können. Eröffnet wird das Forum mit einer Keynote von EU-Kommissarin Mariya Gabriel. Im European Film Market bietet der MEDIA Stand Informationen und Beratungsangebote, aber auch Veranstaltungen im EFM Producers Hub (9. und 12. Februar). MEDIA unterstützt erneut die Initiativen „Berlinale Talents“, „Shooting Stars“ und den „Co-Production Market“, die deutschen Desks vernetzen bei „Share Your Slate“ Empfänger der MEDIA Paketförderung. Und in den Festivalkinos finden sich zahlreiche mit MEDIA-Mitteln entstandene Werke, darunter „God Exists, Her Name is Petrunija“ von Teona Strugar Mitevska (Wettbewerb), „Lampenfieber“ von Alice Agneskirchner (Special) oder der auch MDM-geförderte „My Extraordinary Summer with Tess“ von Steven Wouterlood (Generation Kplus).

## MEDIA ab 2021

„Wir erreichen über 120 Millionen Zuschauer in ganz Europa“, so Lucia Recalde Langarica, Leiterin des MEDIA Programms in einem Interview des Creative Europe Desk NRW. „MEDIA wird als Erfolgsgeschichte der EU wahrgenommen“, so Langarica weiter. Umso gespannter blickt die Branche auf die Planungen des Nachfolgeprogramms (2021–2027). Möglichst vor der Europawahl im Mai 2019 sollen hier die Wei-



„God Exists, Her Name Is Petrunija“ von Teona Strugar Mitevska

chen gestellt werden. Nach dem Kommissionsvorschlag würde der Gesamthaushalt auf 1,85 Mrd. Euro erhöht. Der Anteil für MEDIA betrüge so 1,08 Mrd. Euro.

## MEDIA beim Filmwinter Sachsen

Am 14. März 2019 laden der Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg und der Filmverband Sachsen ins Lingnerschloss Dresden zum traditionellen Filmwinter Sachsen. Bei „Connecting Talents“ berichten Produzenten aus der Region gemeinsam mit ihren internationalen Partnern über ihre Erfahrungen und die Dos and Don'ts der Zusammenarbeit. Neben Case Studies und offenen Diskussionen sind Erfahrungsberichte aus den Bereichen VR/Games, Film und Kinderfilm in Planung. Tina Leeb wird den Tag moderieren.

Aktuelle Informationen beim Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg, Tel. 0331-7438750, [info@ced-bb.eu](mailto:info@ced-bb.eu) und [www.creative-europe-deutschland.de](http://www.creative-europe-deutschland.de)

**Creative Europe-Ticker: + + +** Am 5. Mai 2019 wird zum 8. Mal der **EFA Young Audience Award** in Erfurt an den besten Jugendfilm des Jahres vergeben. Erstmals werden die Nominierungen von einem Komitee aus fünf 12- bis 14-Jährigen aus fünf Ländern ausgewählt und schließlich in nicht-kommerziellen Jury-Screenings in 51 Städten aus 35 Ländern vorgestellt. Erneut sind die nominierten Filme mit MEDIA Unterstützung nach der Verleihung online über verschiedene VoD-Plattformen in Europa verfügbar. **+ + +** Vom 28. Oktober bis 4. November 2019 macht der dreiteilige **EAVE Producers Workshop** Station in Leipzig. 52 europäische Produzenten mit internationalen Spiel- und Dokumentarfilmprojekten sind dabei. Ein Open Day ist in Planung. **+ + +** Zahlreiche von MEDIA geförderte Filme haben den Weg auf die Vorauswahlliste für den **Deutschen Filmpreis 2019** gefunden, der am 3. Mai in Berlin vergeben wird, darunter auch die von der MDM unterstützten „Werk ohne Autor“ von Florian Henckel von Donnersmarck oder „Pettersson und Findus – Findus zieht um“ von Ali Samadi Ahadi. Die Bekanntgabe der Nominierungen erfolgt am 20. März. **+ + +**

# Förderentscheidungen 23.01.2019

## Produktion

### Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Family Entertainment  
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;  
Drehbuch: Thomas Springer;  
Regie: Ali Samadi Ahadi  
Fördersumme: 600.000,00 €

### Fabian

Drama/Literaturverfilmung  
Antragsteller: Lupa Film GmbH;  
Drehbuch: Constantin Lieb,  
Dominik Graf;  
Regie: Dominik Graf  
Fördersumme: 510.000,00 €

### Break The Ballet

Kinder- und Familienfilm  
Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH;  
Drehbuch: Hannah Schweier,  
Stefan Westerwelle;  
Regie: Stefan Westerwelle  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Drei Engel für Charlie

Action  
Antragsteller: Siebenunddreißigste  
Babelsberg Film GmbH;  
Drehbuch: Semi Chellas, Elizabeth  
Banks, Jay Basu, Craig Mazin;  
Regie: Elizabeth Banks  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Paradise

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Neufilm GmbH;  
Buch/Regie: Susanne Kim  
Fördersumme: 250.000,00 €

### Lipstick on the Glass

Psychothriller  
Antragsteller: INDI Film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Kuba Czekaj  
Fördersumme: 120.000,00 €

## Produktion/ Nachwuchs

### Mitra

Drama  
Antragsteller: IGC Films GmbH;  
Drehbuch/Regie: Kaweh Modiri  
Fördersumme: 210.000,00 €

### Hirten

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;  
Buch/Regie: Mark Michel  
Fördersumme: 150.000,00 €

### Der Anatolische Leopard

Drama  
Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Emre Kayis  
Fördersumme: 90.000,00 €

### Encountering Samir

Kurzanimationsfilm  
Antragsteller: Tama Filmproduktion;  
Buch/Regie: Rand Beiruty  
Fördersumme: 25.000,00 €

## Produktion Neue Medien/ Nachwuchs

### Brave New Mobility (AT)

VR-Experience  
Antragsteller: expanding focus GmbH;  
Autoren: Peter Baumann,  
Alexander Herrmann;  
Head of Creative: Alexander Herrmann  
Fördersumme: 150.000,00 €

## Projekt- entwicklung

### Mother's Got A Gun

Thriller/Serie  
Antragsteller: 42film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Eike Goreczka,  
Arne Kohlweyer  
Fördersumme: 100.000,00 €

## Projekt- entwicklung/ Nachwuchs

### Felicità

Drama  
Antragsteller: 42film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Irma-Kinga Stelmach  
Fördersumme: 50.000,00 €

## Projekt- entwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

### Broken Reality

3D-Adventure Game  
Antragsteller: Silver Seed Games UG;  
Head of Creative: Maria Manneck  
Fördersumme: 35.000,00 €

## Stoff- entwicklung

### Im Labyrinth der Lügen

Mystery/Serie  
Antragsteller: MotionWorks GmbH;  
Autor: Andreas Völlinger  
Fördersumme: 25.000,00 €

### Im Stein

Drama/Serie  
Antragsteller: Rommel Film e.K.;  
Autoren: Clemens Meyer, Thomas Stuber  
Fördersumme: 25.000,00 €

## Verleih

### Alfons Zitterbacke

Family Entertainment  
Antragsteller: X Verleih AG;  
Regie: Mark Schlichter  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Die Winzlinge – Abenteuer in der Karibik

3D-Animationsfilm  
Antragsteller: Weltkino Filmverleih GmbH;  
Regie: Hélène Giraud, Thomas Szabo  
Fördersumme: 50.000,00 €

### Once Again

Liebesfilm  
Antragsteller: Arsenal Filmverleih GmbH;  
Regie: Kanwal Sethi  
Fördersumme: 40.000,00 €

### Orangentage

Coming-of-Age  
Antragsteller: barnsteiner-film;  
Regie: Ivan Pokorný  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Dark Eden

Dokumentarfilm  
Antragsteller: W-film;  
Regie: Jasmin Herold  
Fördersumme: 10.000,00 €

## Sonstige Maßnahmen

### TP2 Talentpool

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 €

### EFA Young Audience Award

Antragsteller: EFA Productions gGmbH/  
Deutsche Kindermedienstiftung  
GOLDENER SPATZ  
Fördersumme: 66.000,00 €

### Neiße Filmfestival

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino e.V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

### Documentary Convention

Antragsteller: DOX BOX e.V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Kurzwechtig

Antragsteller: Kurzwechtig e.V.  
Fördersumme: 10.000,00 €

**[lut|wick|und|meia|brossas]**  
<fach.> Beschr. für: professionelle  
Zusammenarbeit im mittel-  
deutschen Raum, *siehe auch:*  
Kamera- Licht- Bühnen-Equipment



**LUDWIG**  
KAMERAVERLEIH  
MÜNCHEN · BERLIN · KÖLN  
HAMBURG · LEIPZIG  
ERFURT · MERAN (I)  
[www.ludwigkamera.de](http://www.ludwigkamera.de)

**MAIER BROS.**  
KÖLN · BERLIN · LEIPZIG  
ERFURT · MERAN  
[www.maierbros.de](http://www.maierbros.de)

## Der nächste Bär gehört Ihnen.

**WIR UNTERSTÜTZEN**  
KINO- UND TV-PRODUKTIONEN,  
MEDIENINFRASTRUKTUR,  
BETRIEBSAUSGABEN,  
RECHTEKÄUFE UND MEHR.  
**WIR FINANZIEREN**  
VOR UND ZWISCHEN  
MIT BIS ZU 3 MIO. EURO.



andrea.kampe@ib-lsa.de  
+49 391 589 1934  
frank.teichmann@ib-lsa.de  
+49 391 589 1744  
[www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de)





# Termine & Veranstaltungen



## Alfons Zitterbacke

Kinderfilm/Komödie, Deutschland 2018,  
Verleih: X Verleih (Warner),  
Regie: Mark Schlichter  
Kinostart: 11.04.2019

## Dark Eden

Dokumentarfilm, Deutschland 2018,  
Verleih: W-film, Regie: Jasmin Herold  
Kinostart: 11.04.2019

## Ayka

Drama, Russland/Deutschland/Polen/  
Kasachstan/China 2018, Verleih: Neue  
Visionen, Regie: Sergey Dvortsevov  
Kinostart: 18.04.2019

## Die sagenhaften Vier

Animationsfilm, Deutschland/  
Belgien 2018, Verleih: Universum Film  
(24 Bilder), Regie: Christoph Lauenstein,  
Wolfgang Lauenstein  
Kinostart: 18.04.2019



## Once Again

Drama/Liebesfilm, Deutschland/Indien  
2018, Verleih: Arsenal, Regie: Kanwal Sethi  
Kinostart: 18.04.2019

## Das Ende der Wahrheit

Thriller, Deutschland 2018,  
Verleih: Prokino (Studiocanal),  
Regie: Philipp Leinemann  
Kinostart: 09.05.2019

## Der kleine Rabe Socke 3

Animationsfilm, Deutschland 2019,  
Verleih: Universum Film (Walt Disney),  
Regie: Sandor Jesse, Verena Fels  
Kinostart: 06.06.2019

## TKKG

Kinderfilm, Deutschland 2019,  
Verleih: Warner, Regie: Robert Thalheim  
Kinostart: 06.06.2019

## Aktuelle Kinostarts

### Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

Tragikomödie, Deutschland 2018,  
Verleih: Neue Visionen, Regie: Veit Helmer  
Kinostart: 07.03.2019

### Orangentage

Coming-of-Age, Tschechien/  
Deutschland 2019, Verleih: barnsteiner-  
film, Regie: Ivan Pokorný  
Kinostart: 21.03.2019

### Unheimlich perfekte Freunde

Kinderfilm, Deutschland 2018  
Verleih: SquareOne (Fox),  
Regie: Marcus H. Rosenmüller  
Kinostart: 04.04.2019

## MDM Einreichtermine

- ▶ 02.05.19  
(Beratung bis 18.04.19),  
Vergabe am 21.08.19
- ▶ 15.08.19  
(Beratung bis 01.08.19),  
Vergabe am 19.11.19
- ▶ 24.10.19  
(Beratung bis 11.10.19),  
Vergabe am 05.02.20

## Veranstaltungen in Mitteldeutschland

- 03.–07.04.19  
16. KURZSUECHTIG Festival,  
Leipzig, [www.kurzuechtig.de](http://www.kurzuechtig.de)
- 09.–14.04.19  
31. Filmfest Dresden,  
[www.filmfest-dresden.de](http://www.filmfest-dresden.de)
- 15.–17.04.19  
2. Documentary Convention,  
Leipzig, [documentary-convention.org](http://documentary-convention.org)
- 07.–12.05.19  
16. Neisse Filmfestival,  
[www.neissefilmfestival.de](http://www.neissefilmfestival.de)
- 21.–22.05.19  
Medientage Mitteldeutschland,  
Leipzig, [www.medientage-mitteldeutschland.de](http://www.medientage-mitteldeutschland.de)
- 02.–08.06.19  
27. Kinder-Medien-Festival  
GOLDENER SPATZ, Erfurt & Gera,  
[www.goldenerspatz.de](http://www.goldenerspatz.de)
- 16.–20.09.19  
19. Filmkunstmesse Leipzig,  
[www.filmkunstmesse.de](http://www.filmkunstmesse.de)
- 07.–13.10.19  
24. SCHLINGEL, Chemnitz,  
[ff-schlingel.de](http://ff-schlingel.de)
- 28.10.–03.11.19  
62. DOK Leipzig –  
Internationales Leipziger Festival für  
Dokumentar- und Animationsfilm,  
[www.dok-leipzig.de](http://www.dok-leipzig.de)

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

## Impressum

MDM Infomagazin Trailer  
Herausgeber: Claas Danielsen  
Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
Hainstraße 17–19  
04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 269 87-0  
Telefax: (0341) 269 87 65  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
[info@mdm-online.de](mailto:info@mdm-online.de)

Gerichtsstand und  
Erfüllungsort: Leipzig

Redaktionsleitung: Oliver Rittweger  
Autoren dieser Ausgabe:  
Alexander Kolbe,  
Mirja Frehse/Nikola Mirza (S. 23)

Bildnachweis:  
BIND/ostlicht filmproduktion (S. 3),  
Uwe Frauendorf, Nadja Klier, Jens  
Schlüter/Concorde Filmverleih (S. 4),  
Roland Gerhardt/BVL, Walt Disney  
Germany, Clémentine Harpagès  
(S. 5), Wolfgang Ennenbach (S. 6),  
Kolja Brandt, ma.ja.de. Filmprodukti-  
on, Story Bay/Joaanna Piechotta,  
Bert Nijman, ROSEPICTURES Film-  
produktion (S. 7), Anke Kunze/MDM  
(S. 8), Walter Wehner/Claussen+Putz  
Film, Anke Kunze/MDM (S. 9),  
Tradewind Pictures (S. 10 und 11),  
Jörg Reichardt/X Filme Creative Pool  
(S. 12), Ullstein Buchverlage (S. 13),  
Anke Neugebauer (S. 14), Anke Kun-  
ze/MDM (S. 15), Judith Kaufmann/  
Lupa Film (S. 16), Jan Hromadko,  
Kathleen Zellmann, Balance Film  
(S. 17), Pyramide Films (S. 23),  
X Filme Creative Pool/Edith Held,  
Neufilm (S. 26)

Redaktionsschluss: 25.01.2019

Gestaltung: janetzky  
Druck: Druckpartner Maisel GmbH

Anzeigen: Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
Oliver Rittweger  
Hainstraße 17–19, 04109 Leipzig  
Telefon: (0341) 269 87-0  
Telefax: (0341) 269 87 65  
[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
[oliver.rittweger@mdm-online.de](mailto:oliver.rittweger@mdm-online.de)  
Anzeigenpreise:  
Preisliste Nr. 5, gültig ab 01.01.2011

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich  
nächste Ausgabe: 02/2019  
Redaktionsschluss: 01.06.2019  
Ersterscheinungstag: 15.06.2019

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion oder des Herausgebers  
wieder. Für unverlangt eingesandtes  
Material (Manuskripte, Bilder etc.)  
wird keine Haftung übernommen.  
Nachdruck von Beiträgen, auch  
auszugsweise, nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

[www.goldenerspatz.de](http://www.goldenerspatz.de)

40  
JAHRE



Goldener  
Spatz

Deutsches Kinder  
Medien Festival

GERA 2.-4. Juni  
ERFURT 5.-8. Juni

ab 8. April  
Programm & Akkreditierung

Stifter:



# Berlinale 2019

## MDM-geförderte Filme im Programm:

---

### WETTBEWERB (AUSSER KONKURRENZ)

#### Die Agentin

Regie: Yuval Adler

### FORUM

#### Fortschritt im Tal der Ahnungslosen

Regie: Florian Kunert

#### Heimat ist ein Raum aus Zeit

Regie: Thomas Heise

### GENERATION KPLUS

#### My Extraordinary Summer with Tess

Regie: Steven Wouterlood

### BERLINALE SHORTS

#### Umbra

Regie: Florian Fischer,  
Johannes Krell



Die Agentin © Kolja Brandt

Die Mitteldeutsche Medienförderung dankt den Sponsoren  
des MDM Empfangs anlässlich der 69. Berlinale 2019



Besuchen Sie uns auf dem European Film Market  
Gropius Bau, FOCUS GERMANY, Stand 17  
T: +49 (0) 30 220088413



Mitteldeutsche  
Medienförderung

---

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)